

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 303.

Sonntag den 25. December

1881.

Der Weihnachtsfeiertage wegen

wird die nächste Nummer dieses Blattes **Mittwoch** den 28. December ausgegeben.
Die Expedition.

Grosser Ausverkauf.

Wegen Umbau unseres **Ladens** haben wir eine grosse Parthie **Schuhe** und **Stiefel** zurückgesetzt, die, um rasch damit zu räumen, zu folgenden billigen Preisen verkaufen:

5—600 Paar Damenzugstiefel in allen Arten Leder, früherer Preis Mk. 7 und 10 Mk., **jetziger** Preis **4** und **6 Mk.**,

300 Paar Herrenzugstiefel, früherer Preis Mk. 10, **jetziger** Preis **Mk. 6.**,

1000 Paar Filzpantoffeln à **Mk. 1**, ferner

6000 Paar Filzpantoffeln, aus einer Concursmasse herrührend, wo das Paar Mk. 1.50 kostete, werden jetzt das Paar zu **75 Pf.** abgegeben,

sowie sämtliche Neuheiten in allen Sorten **Winterschuhen** und **-Stiefeln** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Schuh-Manufactur
Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34,

Badhaus zum goldenen Brunnen.



Kochherde
eigener Fabrikation

empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

5801 Frankenstrasse 5.

in **Edmund Rodrian's**
Hofbuchhandlung.

224

Wiesbadener Fecht-Club.

Fechtsunden von jetzt ab **Dienstags** und **Freitags**.
169 **Der Vorstand.**

Während der Feiertage feinstes Export-
Bier.

P. Brühl, Michelsberg 3.

Rölnner Dombauloose

Kinder-Bewahranstalt.

An gütigen Gaben zur Christbescherung sind weiter eingegangen: Bei Hrn. Regierungsrath v. Reichenau: von A. B. 3 Mt., Ungenannt 5 Mt., Hrn. Photograph Kurz 3 Mt., Frau B. W. 1 Mt., Frau Dr. Langenbecker 3 Mt., R. N. 6 Taschentüchlein und 12 Ellen Baumwollbiber; bei Frau Eichhorn: von A. G. M. 3 Mt., Frau Chr. Müller Wwe. 3 Mt., Frau Chr. Ries Wwe. 5 Mt., Hrn. Aloes 5 Mt., Frau Anthes 5 Mt., und 1 Körbchen Confect, Frau Dr. Mahc 1 Puppenstuppe mit Einrichtung, Ungenannt 24 Kinderervietten und 3 Paar Strümpfe; bei Hrn. Dr. Schirm: von dem deutsch-katholischen (freireligiösen) Frauenverein 6 Mt., Frau Hüß 2 Mt., Frau Hövel 2 Mt.; bei Fräul. Videl: von L. B. 3 Mt., Frau Köster 2 Mt., Fr. D. und Frau B. 12 Mt., Ungenannt 3 Mt., 4 Schürzen, 6 Paar Stauschen und 3 Halstücher, Fr. Vogel 2 Röschchen und 4 Arbeitsstüchlein, Ungen. 1 Samakbüchlein, 1 Schürzen und 4 Taschentücher, bei Fr. v. Röder: von B. v. S. 3 Mt., durch Hrn. Pfarrer Köbler von Frau R. 3 Mt.; bei Hrn. W. Beckel: von E. R. 15 Mt., Ungenannt 10 Mt., J. B. W. 5 Mt., W. B. 2 Mt., aus der Sammelbüchse im Neuen Nonnenhof 2,60 Mt., von Ungenannt 2 Mt., Hrn. E. Weygandt Lichter und Nüsse, Hrn. Westenberger 1 1/2 Kpf. Mehl, Fett und Marienchen 4 Mt., 1 Bad Schürzen u. s. w.; bei Hrn. Pfarrer Videl: von A. R. 3 Mt., M. 2. 10 Mt., M. 10 Mt., Hrn. Lehrer E. 3 Mt., Frau F. mehrere Halstüchlein; bei Frau von Knoop: von Frau Krauskopf 10 Mt., Hrn. Kaufmann Reisenberg 3 Tuchjaden: bei Hrn. Käsebier: von Hrn. Schuhmacher Nitzel 2 Paar Lackstiefeln; eingegangen in der Auktion: von Hrn. Kaufmann L. Schwend 6 Halstücher, 1 Pallentin, 1 Parthie Handschuhe und 10 Knabenstrümpfen, Hrn. Dr. Weidenbusch 5 Mt., Frau R. 5 Ellen gedrucktes Zeug, Hrn. Viehöver 1 Parthie Confect und Apfelsinen, Hrn. Apotheker Schellenberg 6 Mt., Frau Esen 1/2 Duzend Handtücher, 6 Paar Fausthandschuhe und 6 Paar Fußwärmer, Ungenannt 2 Pfund Butter und 50 Eier, Georg und Hans 5 Mt., Frau Muzenbecker 1 Parthie Halstücher, Strümpfe, Handschuhe, Kappen und Spielzeug, Frau Boltz 1 Mahne Apfel, 1 Kindermantel, 1 Röschchen und 1 Puppe, Ungenannt 4 Mt., E. B. 42 Kinderhemden, 3 woll. Röschchen, 4 Paar wollene Strümpfe, 18 Taschentücher und 5 Bilderbücher, Hrn. Spenglermeister Conradi 27 Kaffeebecher, Frau Herz 1 Korb Apfel, Frau J. Joost Wwe. 17 Ellen Baumwolltuch, Frau Rey 2 1/2 Pfund Butter, Hrn. Böß 1 Korb Apfel, Frau Kaufmann Birkhardt 1 Badet Baumwolle zu Strümpfen, Hrn. Kaufmann 3 Mt., Frau Benz 1 Mt. und 1 Parthie Confect, Ungenannt 3 Mt., Hrn. Schuhmacher Hud 1 Paar Schuhe, Hrn. Machenheimer 1 Parthie Röschchen, Ungenannt 12 Taschentücher, Ungenannt 12 Hüte, Hrn. Bäcker Boffong 1 Parthie Confect und Lebkuchen, Ungenannt mehrere Reste Stoff und Zeug zu 2 Kleidern, Hrn. Bäcker Lauth zu Frankfurt 1 Kiste Lebkuchen, Frau Caroline Stamm 3 Mt., Hrn. Scholz in Mainz 1 Badet Bilderbücher, Hrn. Korbmacher Blagge 1 Parthie Röschchen, Schwämme und Bürsten, Fr. J. Abegg 1 Parthie Kleidungsstücke, Hrn. Chr. Fraund 4 Kappen und 2 Hüte, Hrn. Heiser Seife, Lichter und Lichterhalter, Hrn. Schuhmacher Reise 1 Paar Schuhe, Hrn. Fr. Rapponz mehrere Reste Unterrockstoff und 10 Halstüchlein, Hrn. Bösch 6 Knabenhüte, Hrn. Boths 1 Kirschen Lichter und Seife, Hrn. Thon zu Glarenthal 1 Mahne Apfel, Hrn. Schirg & Comp. 6 Paar wollene Strümpfe, Hrn. Bäcker Benz 1 Korb Lebkuchen und Confect, Frau Gräfin Benting 12 Paar Kinderstrümpfen, einer ungenannten Dame 4 Unterrockchen, Hrn. Kaufmann Linnentohl 4 Pfund gebr. Kaffee, Hrn. Metzger Kohl 11 Pfund Kalbsbraten, Hrn. Kaufmann Heuseroth 3 Fleischtümel, 12 Reiskämme, 2 Paar Kinderhandschuhe und verschiedene Reste Wolle; bei Hrn. Lehrer Seibel: von Ungenannt 2 Hüte, Hrn. Schade einige Chemisets, Schlipse und Handschuhe; bei Fr. L. Pissen: von Ungenannt 10 Mt., Ungenannt 1 Badet Kinderkleider, Ungenannt Nüsse und

Confect, Hrn. Tapezirer Sternitzki 2 Nähnsteine; bei Hrn. Dresler: von Frau Major v. S. 3 Mt., Fr. J. 1 Schultasche, 4 Puppen, verschiedene Spiele, 3 Bilderbücher und 12 Lebkuchen, Frau Med.-Rath Wetz 1,50 Mt., Frau Pauline Elsner 5 Mt., Frau D.-Med.-Rath Haas 5 Mt., Hrn. Tapezirer Sternitzki 1 Nähstein, E. C. 5 Mt., Hrn. Polizei-Director Dr. v. Strauß und Torney 10 Mt.; durch die Expedition des "Tagblatts": von Gustav S. 2 Mt., Hrn. Baurath Dietz 10 Mt., F. L. 2 Mt. nebst 1 Badet, Hrn. F. Althäuter Sohn 1 Badet, Hrn. Ad. Stein 1 Badet, B. 1 Mt., Ungenannt 2 Mt., Frau v. R. 2 Mt., A. B. 3 Mt., Frau Baronin de Dopff 3 Mt., E. 3 Mt., M. 5 Mt., Fr. Schults 3 Mt.

Herzlichen Dank den edlen Gebern.

212

Der Vorstand.

Thüringer Hof,

14 Schwalbacherstraße 14.

13994

Heute von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**

Restauration Ed. Berghaus,

Hirschgraben 21.

Während der Feiertage: **Frei-Concert**, sowie **Export-Bier** aus der Brauerei der Herren Gebr. Eich. 13979

Restaurant „Zum Hahn“,

15 Spiegelgasse 15.

Während der beiden Festtage:

Ausgezeichnetes

Export-Bier,

sowie reichhaltige Speisenkarte.

G. Weygandt.

13989

Während der Feiertage:

Feinstes Export-Bier

zum gewöhnlichen Preise.

R. Apel, Gemeindebadgäßchen 8.

Restauration Holtmann,

Walramstraße 21.

Während der Feiertage verzapfe ein vorzügliches Exportbier. 13991



Gasthaus zur Sonne, Stiftstraße No. 1.

empfehl während der Feiertage: **Feinstes Exportbier** aus der Bender'schen Brauerei, sowie ausgezeichnete **Rheinweine** zu den billigsten Preisen. Achtungsvoll **Neiss.** 13965

Restauration Willy,

45 Schwalbacherstraße 45.

Während der Feiertage vorzügliches **Export-Bier.** 13988

Werkzeug-Näherei wird angenommen, Damen Hemden 60 Pfg., Herren-Hemden 1 Mt., sowie das **Ausbeßern** besorgt Dranienstraße 16, Vorderhaus, Dachlogis. 13966

Eine Grube **guter Ruhung** zu verkaufen bei **F. Ludwig, Schiersteiner-Lach.** 13964

Br
Neuheit

in größter

13999

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

Gratulationskarten.

Neuheiten in deutschen, französischen, englischen
und Schweizer Karten,

humoristische Karten,

≡ **Abreiß-Kalender** ≡

in größter Auswahl bei

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

Schwarzen Cachemire

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

20 Marktstrasse 20.



Restauration Poths,

11 Langgasse 11.

Während der Festtage:

**Vorzügliches Bockbier, Erlanger
Exportbier von Erich, Frankfurter
Exportbier.** 13977



Restauration Rieser,

3 Geisbergstrasse 3.

Bock-Bier

von P. G. Henrich. 13985



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Während der Feiertage täglich: Ausgezeichnete
Schellfische und Cablian, Seezungen (Soles), Steinbutt
(Turbot), Bander (Sutak), Merlans (Whiting), ausgezeichnet
zum Baden, ferner achten Winter-Rheinsalm, Silberlachs,
Bachforellen, sowie Flussfische, besonders sehr schöne, lebende
und frisch abgeschlachtete Rheinbechte, Karpfen, Schleien, Barsche,
Aale etc. Im Laufe der Feiertage: Lachsforellen aus dem
Bodensee. **F. C. Hench, Hoflieferant.** 256



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt

und Mühlgasse 13 im Hof, Parterre.

Salm, lebende Hechte, lebendfrischen Bander, Seezungen,
Steinbutt. Frisch eingetroffen: Lebendfrische
Edmonder Schellfische, holländische Brat-
bückinge. Wieder eingetroffen: Geräucherten Lachs
per Pfd. 2 Mark. Besonders mache ich die geehrten
Kunden und Gönner aufmerksam auf die pracht-
vollen Weihnachts-Karpfen, welche ich em-
pfehle. **E. Prein.** 13896

Französischen Champagner,

erste
Marken,

Mk. 7 per Boutl.,
Rheingold Mk. 4.25, Kaisersekt Mk. 3.25 per Boutl.
13984 **C. H. Schmittus, Adolphstrasse 10.**

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Hofschlösser,
Dambachthal 8.

5291

Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände,

verzinnete und emailirte Kochgeschirre, Kaffee- und
Milchkannen in weiß u. blau emailirtem Eisenblech, Essen-
träger per Stück 1 Mk. 90 Pfg., Waschtöpfe in jeder
Größe von verzinnemtem Neupfieder Eisenblech, Tischbestecke,
Messer und Gabeln per Dugend-Paar von 3 Mk. an,
Britannia-Schlüssel und Vorlegelöffel, Bettwärme-
flaschen aus Zinn, Kupfer und Messing in jeder Größe von
5 Mk. an bei

11716

M. Rossi, Binngießer, Metzgergasse 3.

Abonnementspreis vierteljährlich 3 Mk. 50 Pf.

Das

Casseler

Tageblatt und Anzeiger,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen,
wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, welche durch ihren reichen, der anziehendsten
Unterhaltung dienenden Inhalt, aus vorzüglichsten feuilletoni-
stischen Originalbeiträgen bestehend — wir erwähnen u. A. die
pilante „Zeitgeschichte in Anekdoten“ — sich der allgemeinsten
Beliebtheit erfreut und eine angenehme Ergänzung des Haupt-
blattes bildet.

Das Letztere bringt, wie bisher, schnelle und ausführliche
Nachrichten über alle politischen, wie sonstigen tagesgeschicht-
lichen Ereignisse. Besondere Berücksichtigung findet der locale
Theil durch die anerkannt rasche und ausführliche Berichter-
stattung über alle Vorkommnisse unseres städtischen Lebens,
sowie durch das so sehr beliebte Wochenfeuilleton, die Sonntags-
erscheinenden „Casseler Spaziergänge“. Theater,
Kunst, Musik und Literatur finden durch fast tägliche Be-
sprechungen die weitgehendste Beachtung. Nicht minder wird
den Vorgängen in der Provinz die aufmerksamste Beachtung
gewidmet. Eine große Anzahl Correspondenten in den meisten
Orten ermöglicht eine rasche und eingehende Berichterstattung
über alle wichtigen und interessanten dortigen Vorkommnisse.
Das Feuilleton bringt im nächsten Quartale den Roman „Maria
Vitalis“ von L. Haidheim (Verfasserin von „Der Ficht-
bruder“) und die Novelle „Einquartierung“ von Silvester
Frey. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-
Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungs-
listen über in- und ausländische Wertpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mk. 50 Pfg.
pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen
Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und An-
zeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pfg.
pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh
mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im December 1881.

Die Expedition

des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Abonnementspreis vierteljährlich 3 Mk. 50 Pf.

Ein Viertel **Sperre** abzugeben Rheinstraße 51, II. 1400

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 263

Männergesang-Verein.

Morgen Montag (2. Weihnachts-Feiertag) Vormittags 10 Uhr: General-Probe im Casino-Saale.

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Morgen Montag den 26. December Abends 8 Uhr in den Sälen des Casino:

II. Concert und Ball,

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladen.

Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder, sowohl Damen als Herren, ist streng untersagt. Einzuführende Fremde sind vorher bei unserem Präsidenten, Herrn G. Warnecke, Webergasse, anzumelden.

201

Der Vorstand.**Männergesangverein Concordia.**

Am 2. Weihnachtsfeiertage Abends 8 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft
im Vereinslocale.

27

Der Vorstand.**Männergesangverein „Union“.**
(Gegründet 1863.)

Freunden und Gönnern des Vereins zur Nachricht, daß unsere diesjährige

Christbaum-Verloosung mit Ball

am 2. Weihnachtstage im „Römersaal“ stattfindet.
Anfang präcis 8 Uhr.

Ein ganz neues Programm, unter Anderem zwei Gruppen lebender Bilder (a. Geburt Christi und b. Abendruhe), kommt zur Aufführung.

Die verehrlichen unactiven Mitglieder, sowie Inhaber von Jahreskarten werden gebeten, uns mit ihrem Besuche recht zahlreich zu beehren. Fremde können eingeführt werden.

Eintritt à Person 50 Pfg.

68

Der Vorstand.**Wiesbadener Casino-Gesellschaft.**

Samstag den 31. December c. Abends 8 Uhr:

Sylvester-Ball.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Souper, das Couvert zu 3 Mark, statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis zum 30. December Abends bei dem Restaurateur zu haben sind, und wird um rechtzeitige Lösung derselben höflichst gebeten.

Wiesbaden, im December 1881.

224

Der Vorstand.**Bum goldenen Tamm,**
Heute: **Frei-Concert.**

Hierzu ladet ergebenst ein **Philipp Scherer.** 13974

Theater-Neubau.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Listen, betreffend die Nothwendigkeit eines neuen Theaters, in sämtlichen Buch- und Musikhandlungen zur Unterzeichnung offen liegen.

Die Listen lauten wörtlich:

„In der auf Einladung des Theater-Neubau-Comité's am 12. December d. J. im „Saalbau Schirmer“ stattgehabten, sehr zahlreich besuchten

Versammlung von Bürgern und Einwohnern der Stadt Wiesbaden

wurde der Antrag des Herrn Dr. jur. Albert Wilhelm, dahin gehend:

- 1) Der Theater-Neubau ist das dringendste Bedürfnis unserer Kur- und Fremdenstadt;
- 2) der Theater-Neubau ist deshalb ohne Verzug in Angriff zu nehmen und zur Ausführung zu bringen, ohne jeglichen Widerspruch mit allgemeiner Zustimmung angenommen und zugleich beschlossen, daß dieser Antrag vom Theater-Neubau-Comité dem verehrlichen Gemeinderathe in geziemender Weise zur geneigten Berücksichtigung zu unterbreiten sei.

Die Unterzeichneten ersuchen das Theater-Neubau-Comité, zur Ausführung dieses Beschlusses das Geeignete zu veranlassen.
Wiesbaden, 17. December 1881.

Im Interesse unserer Stadt wird um recht zahlreiche Unterschriften gebeten.

Nachdem die Eheleute J. P. Burkert das seither miethweise besessene Grand-Hotel nebst Mobiliar und Hotel-Einrichtungs-Gegenständen dem Eigenthümer Herrn J. Luville aus Lyon zurückgegeben haben, zeige ich ergebenst an, daß ich für Herrn Luville den Hotelbetrieb weiterführen werde und derselbe keine Unterbrechung erleidet.

Wiesbaden, den 24. December 1881.

13995

A. Urban.**Grand-Hotel Schützenhof.**

Von heute ab:

Wiener und Erlanger Export-Bier

im Glas, frisch vom Fass.

Table d'hôte 1 Uhr.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Wiesbaden, den 25. December 1881.

13996

A. Urban.**„Vater Jahn“,** Röderstraße
No. 8.

Am 1. Weihnachts-Feiertage:

Grosses Concert,

ausgeführt von einem Theile der Capelle des 80. Hess. Inf.-Reg., wobei ein ausgezeichnetes Glas Bier aus der Meier'schen Brauerei in Mainz verzapft wird.

13993

Friedr. Groll.

Geschäfts- Auflösung

von

Philipp Engel

**Webergasse
No. 3**

im

„RITTER“.

Wegen Ladenschluss.

Da ich bis zum **ersten März 1882** mein Geschäft **vollständig** auflöse, so habe mich entschlossen, den noch sehr beträchtlichen Vorrath meines Lagers, bestehend in:

Gebrauchs- und Luxus-Artikeln,

als:

Versilberte Waaren, Metall, Bronze, Holz, Glas, Porzellan, Kronen, Lüster, Ampeln, Tisch-Lampen für Gas, Petroleum und Kerzen,

von heute ab zu **noch weiter herabgesetzten Preisen als bisher** zu verkaufen; sogar werde einen grossen Theil derselben zu einem

auch nur einigermaßen annehmbaren Gebote losschlagen.

Philipp Engel.

NB. **Christoffe- und Commissions-Waaren** sind Obigem ausgeschlossen.

12872

Machener Dombau-Lotterie.

Ziehung: 29. December 1881.

1. Hauptgewinn eine Goldbarre, effectiver Werth 10,000 Mark.
2. Silberbarre, 5,000 "
- 1007 Gewinne im Gesamtwerthe von " " 53,500 "

Die Loose sind bei mir vergriffen.

Köln, den 24. December 1881.

Die General-Agentur:
Paul Rudolf Meller.

- P. S. Die Herren Agenten, welche noch unverkaufte Loose haben, werden gebeten, solche mir sofort zurückzuschicken, um damit in etwa die vielen noch einlaufenden Bestellungen ausführen zu können.
(M.-No. 3100.) 17

Hôtel & Restaurant Neroberg.

Während der Feiertage:

**Was im Topf,
Gans mit Kastanien,**

sowie

Export-Bier aus der Rheinischen Brauerei und

acht Pilsener aus dem Bürgerl. Brauhaus.
Gebr. Abler.

Neugasse

15.

„Zum Mohren“,

Neugasse

15.

Während der beiden Feiertage: 18975

Frankfurter Vockbier.

Gasthaus „Zum Anker“.

Am 1. Weihnachts-Feiertage:

FREI-CONCERT von 4 Uhr an.

Johann Zäuner.

12143

Sämmtliche Metzgergehülfen

werden auf nächsten Dienstag den 27. December Abends 8 1/2 Uhr zur Besprechung über den Ball in die „Muckerhöhle“ eingeladen.
Das Comité. 13191

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Stellen suchen: Haushälterinnen, Bonnen, Kammerjungfern, 1 Restaurationsköchin, 1 tücht. geübte Kaffeeköchin und 1 geübte, feinere, franz. Bonne d. **Ritter**, Weberg. 15. 14003

Personen, die gesucht werden:

Modes. 2. Arbeiterin, die selbstständig garnirt, wird für ein großes, feines Puz- und Verkaufs-Geschäft per Februar 1. 88. gesucht. Französische Sprache erwünscht. Näh. unter No. 11533 durch **D. Frenz** in Mainz. 13667

Ein braves Mädchen gesucht Steingasse 35.

Gesucht

eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin zum baldigen Eintritt. Näheres Spiegelgasse 9. 13805

Eine tüchtige, feinsbürgerliche Köchin zum Januar gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Emserstraße 27, Stb. 13949

Gesucht

auf gleich resp. Neujahr: Mehrere feinsbürgerliche Köchinnen, im Nähen und Bügeln u. bewanderte Hausmädchen, 1 Mädchen als allein in eine ruhige, kleine Haushaltung, 1 Oeconomie-Haushalterin, 2 feinere und gebiegene Kellnerinnen sofort und 1 tüchtiges Zimmermädchen für ein Badhaus durch **Ritter**, Webergasse 15. 14003

Zum 1. Januar oder später ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14000

Eine f. Kellnerin sof. ges. d. **Linder**, Friedrichstr. 23. 13997
Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen. Näheres Mauerstraße 21, 2 Tr. h. 13980
Gesucht: 1 Gesellschafterin, 1 franz. Bonne, 1 feinsbürgerliche Köchin u. 1 feineres Hausmädchen nach Frankfurt (Lohn 20 Mk.), 5 gewandte Haus- und Alleinmädchen für hier durch **Th. Linder's** Centr.-Placirungs-Bureau, Friedrichstr. 23. 13997

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine Wohnung von 4-5 Zimmern mit Zubehör (Hochparterre, I. oder II. Stock), womöglich mit Garten oder Balkon, wird von einer Rentnerfamilie, aus 3 Personen bestehend, per 1. Februar oder 1. April 1882 in ruhigem, sauberm Hause gesucht. — Die suchende Familie nimmt Rücksicht auf etwaige Mitbewohner; in ihr wird nicht geraucht, ihre Thüren und Schlösser schreien nicht, sie trägt auch kein quietschendes Schuhwerk u. c. Offerten mit Preisangabe u. sub F. Z. 55 befördert die Expedition d. Bl. 13988

Gesucht.

Zwei ineinandergehende Zimmer, unmöblirt mit oder ohne Küche, Parterre oder Bel-Etage, per 1. Januar von einem einzelnen Herrn zu miethen gesucht. Fr.-Offerten mit Preisangabe unter R. 250 besorgt die Expedition d. Bl. 13043

Angebote:

Als Bureau geeignet, sind zwei Räume zu vermieten Rheinstraße 13, Parterre. 13973
Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Dohheimerstraße 13. 13966
Zwei reinliche Arbeiter oder ein braves Mädchen können Schlafstelle erhalten Nerostraße 42, Stb., 3. Stock. 13981
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Verloren

am 23. December Abends zwischen 5 und 6 Uhr ein H. Notizbuch in grau Leinen mit rothem Lederband. Abzug. geg. Belohn. Sonnenbergerstraße 35.

Eine Dame sucht in Correspondenz mit einem älteren Herrn zu treten. Gef. Offerten unter R. S. 26 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 13990

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Anzeige, daß unsere gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Tante,

Frau **Katharine Speth**, geb. **Weber**, nach längerem schwerem Leiden gestern Mittag entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schierstein, den 25. December 1881.

Immobilien, Capitalien etc.

Besitzung Adolphshöhe, Haupt-Promenade, zwischen Rhein, prächtiger Lage, Haus mit Garten-Anlagen, 3 Morgen Terrain, billiger Gelegenheits-Kauf. Näheres bei **C. H. Schmittas**, Adolphstraße 10. 13971

Ein circa 27 Ruthen haltender, mit Obstbäumen bespannter Garten, inmitten der Stadt gelegen, ist auf 1. Januar zu verpachten. Näheres Kirchgraben 9, 2. St. 13974
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Frau Emma Rauffmann-Pastor, Pianistin, Bleichstraße 15a, II. 13977

Tages-Kalender.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11-12 und von Nachmittags 2-4 Uhr dem Publikum geöffnet.
Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandr. 10. Dinst. 3 Uhr fr. ei. geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Verein. Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntag u. griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags 2-4 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Am ersten Weihnachts-Feiertage.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kriegerverein „Allemania“. Nachmittags 4 Uhr: Ball. Nach dem Christbaum-Verloosung im „Saalbau Lenke“.
Öffentlicher religiöser Vortrag des Freiherrn Gotthard v. Rüdiger Abends 6 Uhr über Die letzten Dinge der Kirche und Welt, in gottesdienstlichen Saale Helenestraße 26, Hinterhaus, Parterre.
Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Verloosung im „Römersaal“.

Am zweiten Weihnachts-Feiertage.
Wiesbadener Männergesangs-Verein. Vormittags 10 Uhr: Generalprobe im Casino-Saale. Abends 8 Uhr: Zweites Concert und Ball in der Saalbau Lenke.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal.
Männergesangsverein „Union“. Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloosung und Ball im „Römersaal“.

Dienstag den 27. December.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Militär-Concert. 8 Uhr: Concert.
Besprechung sämmtlicher Metzgergehülfen Abends 8 1/2 Uhr in der „Muckerhöhle“.
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 25. December. 247. Vorstellung. 55. Vorstellung im Abonnement.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Leberer.
Lohengrin	Frau Heibel-Löffler.
Elis von Brabant	Frl. Keller.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Herr Massen.
Heinrich von Telramund, brabantischer Graf	Frl. Meißlinger.
Ortrud, seine Gemahlin	Herr Hiltpolt.
Der Herrscher des Königs	Herr von Schmid,
Edeliche Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle. Brabantische	vom Stadttheater in Mainz, als Gast.
Gräfin und Edle. Edelherren. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.	
Ori der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.	
* * * König Heinrich	

Mittlere Preise.

Anfang 6, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, Dienstag, 248. Vorstellung. 55. Vorstellung im Abonnement.

König Lear.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, überfetzt von W. A. Schlegel.

Personen:

Lear, König von Britannien	Herr Köchy.
Goneril,	Frl. Widmann.
Regan,	Frl. Wolff.
Cordelia,	Frl. Hell.
Der König von Frankreich	Herr Neumann.
Der Herzog von Burgund	Herr Kauffmann.
Herzog von Cornwall	Herr Dornowatz.
Herzog von Albanien	Herr Rudolph.
Graf von Gloster	Herr Bethge.
Graf von Kent	Herr Rathmann.
Edgar, Gloster's Sohn	Herr Bed.
Edmund, Gloster's Bastard	Herr Reubke.
Der Narr	Herr Grobner.
Ein Arzt	Herr Schneider.
Edmond, Goneril's Haushofmeister	Herr Holland.
Ein alter Mann	Herr Brünning.
	Herr Lehmler.
	Herr Kofcher.
	Herr Börner.
	Herr Schott.
	Herr Behnke.
	Herr Stengel.
	Herr Streder.
	Herr Spieß.
	Herr Berg.
	Frl. Hempel.
	Herr Wink.
	Herr Langhammer.

Anfang 6, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Mittwoch: Fidelio.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 26. December.

12. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüster.

Programm.

1. Zum ersten Male: Symphonische Fantasie in drei Sätzen (Manuskript) Th. Gouny.
2. Trauermarsch in B-moll (für Orchester bearbeitet von Liszt) Frz. Schubert.
3. Symphonie No. 2 in G-moll Mozart.
4. Ouvertüre zum Oratorium „Paulus“ Mendelssohn.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

s Weihnachts-Wanderungen

auf dem Gebiete der Literatur.

III.

Erzählend-wissenschaftliche Werke. 1) „Das neue Universum“ (Stuttgart, W. Spemann). Das Universum des vorigen Jahres hatte allenthalben eine so freundliche Aufnahme gefunden, daß der Wunsch, diese Weihnachten eine neue Folge begrüßen zu können, sich lebhafteste sich kund gab. Und demgemäß ist denn auch eine solche von der renommierten Verlagshandlung veranstaltet worden, die ihre Vorgängerin nicht nur ebenbürtig ist, sondern dieselbe an Reichhaltigkeit und wissenschaftlicher Vertiefung noch übertrifft. Was auf dem

Gebiete der Technik und Industrie Großartiges und Epochenmachendes im Laufe der jüngsten Zeit aufgetaucht ist, finden wir in dem „neuen Universum“ eingehend und in klarer Fassung dargelegt. Es ist unmöglich, den reichen Inhalt genauer zu verzeichnen, doch wollen wir aus den Haupt-Categorien nur je einige Artikel verzeichnen, um einen Schattenriß des interessanten Buches zu geben. Länder- und Völkerkunde: „Die schiefe Ebene von Pittsburg“, „Die Türkismen in Persien“, „Aus der Petroleum-Region Nordamerikas“ etc.; Verkehrsweisen: „Untermeerische Telegraphie“, „Die Schienenwege des Weltverkehrs in Amerika“, „Entwicklung der Eisenbahnen“ etc.; Industrie: „Industrie-Ausstellungen“, „Motoren für die Kleinindustrie“ etc.; Technik: „In den Kohlenruben“, „Die Zahnbrücke“, „Der Photograph im Luftballon“, „Die Nähmaschine“ etc.; Physik und Chemie: „Die optische Telegraphie und der Sonnen-telegraph“, „Gefichtstauschungen“, „Ein Ständchen beim Phonographen“, „Das Photophon“, „Ein neues Telephon“ etc.; Geologie: „Das Salz“, „Der Asphalt“, Naturgeschichte: „Aquarium und zoologische Stationen“, Geschichte der Technik: „Der Fortschritt im Holzschnittdruck“, „Wertwürdige Uhren“, Vermischtes: Verschiedene Artikel. Als besonders empfehlend muß hervorgehoben werden, daß fast sämtliche Artikel durch vorzügliche Abbildungen — 240 an der Zahl — erläutert und das Schwererverständliche zur Anschauung gebracht ist. Die übrige Ausstattung ist in jeder Beziehung eine brillante. Es ist ein Buch, das jeder Gebildete und nach Bildung Strebende ungelesen kaufen darf, ohne sich dann enttäuscht zu finden.

2) „Die Erde und ihr organisches Leben.“ Von Dr. Klein und Dr. Thomé (Stuttgart, W. Spemann). Dieses in Lieferungen ausgegebene Werk, dessen wir erst kürzlich wiederum näher gedachten, ist mit der 57. Lieferung (Australien und Europa sind noch hinzu gekommen) geschlossen. Wir haben als Endurtheil nur noch hinzuzufügen, daß das so weitumfassende Thema eine durchaus wissenschaftliche und doch populär gefaßte, in seiner inneren Fügung einheitlich gehaltene Bearbeitung erfahren hat, vermöge welcher der Blick in die Natur und ihre Organisation geschärft und der allgemeine Kenntnißstand überraschend erweitert, mitunter auch, da Alles auf concreter neuester Forschung basiert, corrigirt wird. Der Reichhaltigkeit und Trefflichkeit der Abbildungen haben wir schon früher gedacht.

Jugendschriften. „Der Hausfreund.“ Illustriertes Familienbuch (Leipzig, A. Bergmann). Diese Zeitschrift ist schon in ihren 25. Jahrgang eingetreten. Sie zählt zu den besten derartigen Editionen. Jedes Heft enthält zwei Novellen resp. Fortsetzungen, die stets mit Umsicht und Geschmac ausgewählt sind, und deren Handlung sich mehr auf realem als phantastischem Gebiete bewegt, außerdem gute Essays oder lehrhafte Artikel und bringt unter „Mannigfaltiges“ interessante Mittheilungen aller Art. Die Illustrationen sind, wenn auch nicht ersten Ranges, doch gut und situationsvoll. Der beigegebene Anzeiger bringt seit Beginn des neuesten Jahrganges je eine größere Autographie der hervorragenden Dichter der Gegenwart. Die Zeitschrift ist empfehlenswerth.

Poesie. „Dinnerl Brodersen.“ Von Robert Geißler (Wismar, Hintorff'sche Hofbuchhandlung). Ein episches Gedicht, das an Kraft der Sprache und Wucht der Handlung und Leidenschaften den gleichen Dichtungen Byron's an die Seite zu setzen ist. So vereinsamt und spröde die Hallig, als dem winzigen Boden, auf dem die Vorgänge sich bewegen, so psychologisch reich gestaltet sind diese. Die eingestreuten lyrischen Episoden üben eine ergreifende Wirkung in ihrer wundervollen Zeichnung der Situation. Geißler ist ein bedeutendes dichterisches Talent. Die Ausstattung des Buches ist sehr fein.

Diverse. 1) „Tanz-Erinnerungen“ (Eberfeld, Sam. Lucas). Ein gar nettes Büchlein, in weißen Atlas gebunden, das auf jeder Seite die verschiedenen Tanz-Touren verzeichnet, um hinter diesen die Namen der Tänzer eingezeichnet zu sehen. Am Schlusse sind die Haupt- und Spezial-Touren der Française, der Quadrille und des Lanciers, nach der Anzahl je der Takte aufgestellt.

2) „Central-Bureau für den Weltverkehr“ (Berlin, Brasch & Rothenstein). Erscheint jedes Quartal und verzeichnet den Gesamt-Schiffsverkehr aller See- und Hafenstädte in je 4 Columnen: Abgangs- und Bestimmungshafen, Linie und Abgangs-Datum.

Locales und Provinzielles.

— (Ernennung.) Sr. Königl. Hoheit der Großherzog von Baden hat am 19. December c. mit Allerhöchster Staatsministerial-Ent-

schlebung des Professor Dr. August von Bulmerincq in Wiesbaden, unter Verleihung des Charakters als Geheimer Rath II. Classe, zum ordentlichen Professor des allgemeinen Staatsrechts, des Völkerrechts und der Politik an der Universität Heidelberg gnädig zu ernennen geruht.

(Der Wiesbadener Männergesang-Verein) hat auf den zweiten Weihnachtsfeiertag Abends sein II. Concert nebst darauffolgendem Ball in den Räumen des „Casino“ angesetzt. In demselben werden solistisch mitwirken Frau Dr. Langhans (Piano), Fräulein Dietlein (Sopran) und der Dirigent des Vereins, Herr Musikdirector L. Wolff (Violine). Ferner weist das Programm u. A. noch zwei größere Chöre: „Der Normannenzug“ und „Sechs Niederländische Volkslieder“ mit Instrumentalbegleitung, sowie zwei Volkslieder auf; also auch bezüglich dieses Concertes verräth das Programm wieder den bewährten Geschmack des Vereins-Dirigenten.

(Der Männergesangverein „Union“) arrangirt heute Abend im „Americaal“ eine Christbaumverloofung, verbunden mit Concert. Den Besuchern dieser Veranstaltung ist bei der anerkannten Leistungsfähigkeit des genannten Vereins ein vergnügter Abend wohl in Aussicht zu stellen.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 51) liegt an unierer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Tobtenfest.) Das Verbot öffentlicher Lustbarkeiten am diesjährigen zweiten Weihnachtsfeiertag, als dem Todtenfeste in der evangelischen Kirche Nassaus, betrifft, wie wir zur Befestigung von mehrseitig aufgetauchten Zweifeln bemerken wollen, nur die Orte, in welchen ein evangelisches Pfarr- und Kirchensystem vorhanden ist, nicht aber solche Ortschaften und Städte, in welchen ein solches System nicht herrscht, so daß also die sogenannten katholischen Orte davon ausgenommen sind.

(Unfall.) Am Freitag führte Herr Kammerfänger Theodor Wachtel hier in seiner Villa in Folge Ausgleitens derart auf die steinerne Treppe, daß er kurze Zeit bewusstlos war. Glücklicherweise sind erhebliche Verletzungen durch den Unfall nicht entstanden, nur eine stärkere Contusion der linken Seite, so daß das linke Bein durch den herbeigeholten Arzt eingerichtet werden mußte.

(Berichtigung.) In Bezug auf den Artikel, daß ein Bahnpostwagen am 20. December wegen Brandes unterhalb der Station Flörsheim aus dem Zuge habe ausgerollt werden müssen, theilt die Ober-Postdirection zu Frankfurt a. M. mit, daß die Beschädigung, welche der Bahnpostwagen infolge leichten Anbrennens der Decke aus einer noch nicht völlig aufgeklärten Ursache hat, so gering gewesen ist, daß nach Löschung des Feuers nicht nur der Bahnpostwagen im Zuge hat verbleiben, sondern auch das Postpersonal den Dienst in diesem Wagen bis Coblenz hat wahrnehmen können. Beschädigungen an Postsendungen sind durch den bezüglichen Vorfall nicht herbeigeführt worden.

(Schul-Nachrichten.) Der am hiesigen Königl. Real-Gymnasium beschäftigte wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Spilling ist als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium zu Dillenburg und der ordentliche Lehrer am Gymnasium zu Dillenburg Herr Bielefeld an das hiesige Königl. Real-Gymnasium berufen worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Nassauischer Kunstverein.) Die königliche Gemäldegallerie und die Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins sind an den beiden Weihnachtsfeiertagen geschlossen, dagegen Mittwoch den 28. December geöffnet. Neu ausgestellt sind: „Das Grab des Jacobus in Jerusalem“ und „Kaiser Schudi in der Jordanebene“ von C. E. Schirm in Karlsruhe.

(Merksel'sche Kunstausstellung.) Neue Colonnade, Mittelpavillon. Neu ausgestellt: „Marinestück“ und „Norwegischer Fjord“ von A. Hasmussen in Düsseldorf, „Der hohe Göl bei Werthesgaden im Alpengelände“ von Reinhardt in Karlsruhe, „Am Meer“ und „Gute Freunde“ von van der Beek in Düsseldorf, „Pferde im Stall“ und „Landschaft“ von M. Stöck in Berlin, „Motiv aus dem bayerischen Oberland“ (Regenstimmung) von M. Ford, z. B. in Wiesbaden, „Der Ahensee in Mondschein-Beleuchtung“ von W. Lichtenheld in München, „Winterlandschaft“ von H. Flochhaus in Düsseldorf, „Landschaft“ von A. Seubert in Batabia, „Interieur der Kirche von Zulba“ (mit einem Taufbecken) und „Motiv aus Miltenberg in Bayern“ von J. Dies in Frankfurt a. M., „Herbstlandschaft“ (mit einer Mühle) von F. Mäcker in Weimar, „An der Fähr“ von A. Askebold in Düsseldorf, „Aus der römischen Campagne“ von Otto Försterlin in Dresden, „Landschaft“ (Gebirgsfall) von v. Hörner.

(Albrecht Dürer's) „Die Verpötlung Christi“, das zu Anfang dieses Jahres in Frankfurt a. M. aufgefunden und von dem hiesigen Antiquar Herrn F. A. Gerhardt erworbene Gemälde, dessen Echtheit bisher mehrfach angezweifelt wurde, hat nunmehr seitens des königlich sächsischen Gallerie-Directors Herrn Julius Hübner in Dresden die Bestätigung erfahren, eine Original-Arbeit des berühmten alten Meisters zu sein.

Aus dem Reiche.

(Mandats-Niederlegung.) Der Reichstags-Abgeordnete für Chemnitz, Bruno Geiser, hat sein Mandat niedergelegt. Bei der Nachwahl soll Bebel durchgebracht werden.

(Militärische und studentische Ehrengerichte.) Wenn aus dem vom Reichsgerichte mittelst Erkenntnisses festgestellten Grundlag,

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

daß die Mitglieder eines studentischen Ehrengerichts, infolge dessen ein Zweikampf stattgefunden, wegen Beihilfe zu letzterem straffällig sind, geschlossen wird, daß dieser Grundlag auch auf die militärischen Ehrengerichte angewandt werden würde, so ist diese Voraussetzung irrig, weil die militärischen Ehrengerichte und Ehrengerichte nebst deren Ausprüchen über die Zulässigkeit der Zweikämpfe durch in der Gesefsammlung erschienene Bestimmungen förmlich sanctionirt sind und jeder Offizier sich den Ausprüchen der Ehrengerichte und Ehrengerichte unbedingt zu fügen hat.

(Naturalleistungen für die bewaffnete Macht.) Der Reichstangler hat auf Grund der Vorschriften im §. 2, No. 2 des Gesefes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 den Betrag der für die Naturalverpflegung zu währenden Vergütung für das Jahr 1882 dahin festgesetzt, daß an Vergütung für Mann und Tag zu gewähren ist: a. für die volle Tagesration mit Brod 25 Pfg., ohne Brod 20 Pfg., b. für die Mittagstisch mit Brod 49 Pfg., ohne Brod 44 Pfg., c. für die Abendstisch mit Brod 28 Pfg., ohne Brod 23 Pfg., d. für die Morgenstisch mit Brod 18 Pfg., ohne Brod 13 Pfg.]

Vermischtes.

(Mittelrheinischer Verband von Vereinen für Geflügelzucht.) Der Verein für Geflügel- und Vogelzucht in Mainz hielt eine sehr zahlreich besuchte Versammlung ab, in welcher von Seiten des Vorstandes der Antrag gestellt wurde, einen Mittelrheinischen Verband der Vereine für Geflügel- und Vogelzucht ins Leben zu rufen. Der Verband soll hauptsächlich den Zweck haben, das Ausstellungsweien zu regeln und sollen die Geflügelzuchtvereine von Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden, Mannheim, Worms, Alzen, Mainz u. dem Mittelrheinischen Verband beitreten. Die Anregung zu dieser Idee gab die jüngst in Köln stattgefundene Gründung eines Niederhessisch-Weiphälischen Verbandes. Den Geflügelzucht-Vereinen der Nachbarstädte wird demnach ein Schreiben zugehen, in welchem die Vereine gebeten werden, ihre Ansichten über einen solchen Verband auszusprechen.

(Sauerfrant-Export.) Eine ganz eigenthümliche Erscheinung ist es jedenfalls, so schreibt man aus Magdeburg, daß in diesem Jahre der in Hässer eingemachte Weistohl (bekannt unter dem Namen Sauerfrant) in bedeutenden Mengen nach Frankreich, England und selbst nach Amerika exportirt wird. Daher erklären sich denn auch die Preise für dieses Product, obwohl der Kohl in diesem Jahre ganz vorzüglich gerathen war. Die Verschiffung geschieht hauptsächlich von Embden aus.

(Preßprozeß.) Die erste Berliner Strafkammer des Landgerichts verurtheilt den Redacteur Levyjohn wegen Verleumdung des Hofpredigers Stöder, begangen durch einen Artikel vom 28. August im „Berliner Tagblatt“, zu 500 Mark Geldbuße event. zu 50 Tagen Gefängniß. Der Staatsanwalt hatte 1000 Mark Geldstrafe beantragt.

(Die Wiener Katastrophe.) Nach der nunmehr revidirten Liste der Vermißten verunglückten bei dem Ringtheaterbrande zu circa 449 Personen; von zwölf anderen Personen ist es noch zweifelhaft.

(Der Ringtheaterbrand in Wien) hat dem „Neu-Pest Herald“ wieder Anlaß zu einer journalistischen Glanzleistung gegeben. Am 9. Dec. war der Brand und am Morgen des 10. Dec. brachte der Herald eine telegraphische Beschreibung des Unglücks von sechs seiner Hefenpalmen, neben aber noch drei Spalten in deutscher Sprache, welche einen Auszug aus dem längeren Bericht in englischer Sprache bilden. Zur Orientirung der Leser ist dann noch ein Plan des Ringtheaters beigelegt.

(Kühne Bergfahrt.) Am 6. December wurde von einem Engländer und drei Führern von Meiringen aus das Wetterhorn erklommen. Der Aufbruch geschah früh Morgens belagten Tages. In 15 Stunden wurde die sogenannte Doffenhütte erreicht und dort übernachtet. Am anderen Morgens um 7 Uhr wurde der Vormarsch fortgesetzt und um 11 Uhr war der Gipfel des Wetterhorns erreicht. Die Aussicht war prächtig, dagegen die Temperatur nichts weniger als angenehm, so daß nach vorübergehendem Aufenthalt der Rückmarsch angetreten wurde. Bis zur Doffenhütte war der Aufstieg sehr schwierig, von dort bis zum Gipfel gar es leidlich.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Weitere Parthien

1881er importirte Havana-Cigarren

von 14 Mark an per Hundert bis zu den feinsten Sorten eingetragene Restparthien zu bedeutend herabgesetzten Preisen. — Proben zu Diensten

12486

Lehmann Strauss.

Eine reine, erfrischende und nervenstärkende Waidwein im Bohnen- und Kranzengemisch erzielt man sofort durch Apotheker Radlauer's Coniferen-Geist aus der Rothen Apotheke in Berlin empfohlen von der Professor Dr. Reclam'schen Zeitschrift für öffentliche Gesundheitspflege. Preis per Flasche 1 Mk. 25 Pfg. 6 Flaschen = 6 Mk., 1 Zerkünder = 2 Mk. Niederlage in Wiesbaden in Dr. Lude's Hofapotheke.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1881 unter No. 4786) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenem seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcours u. u.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Das Feuilleton wird im neuen Quartal neben dem dasselbe eben füllenden und mit so vielem Beifall aufgenommenen Roman: „Ein deutscher Kaiser“ von E. Melnc, speciell im Hinblick auf die **neuhinzutretenden** und **Monats-Abonnenten**, noch eine Reihe **kleinerer**, nicht minder **ansprechender Erzählungen** bieten.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger „ „ „ „	20 %
7maliger und öfterer „ „ „ „	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. — Adressen können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

daß das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine **starke Verbreitung** in allen Schichten der Bevölkerung **den besten Erfolg**.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1882 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,

außwärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — mittheilen zu lassen.

Die Redaktion.

Noël! Weihnachtsfest! Christmas!

13315

Parfümerie Victoria, Spiegelgasse 3 (zwischen Kranzplatz und Webergasse).

Grosse Auswahl nützlicher und angenehmer Geschenke, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten! Engl. und franz. Specialitäten beipielloos billig: Odeurs von Atkinson Mk. 1,90, Poudre Veloutine Fay Mk. 2,90, Eau de Botot oder de Pierre Mk. 1,50, Eau de Quinine Pinaud Mk. 1,45, Eau de Cologne Mk. 1,20 und 60 Pf., Attrappen, sowie alle übrigen Artikel zu gleich billigen Preisen.

Neue Betten, braune Plüsch-Garnitur, schwarze Garnitur, verschiedenem Bezug, einzelne Sessel, Chaises longues und Sophas billig zu verkaufen Friedrichstraße 11.

12253

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen Walramstraße 25a, Hinterh., 1 St. h. 6064

Nachener Dombau-Lotterie.

1. Hauptgewinn eine Goldbarre, effectiver Werth 10,000 Mark.
 2. Silberbarre, " " 5,000 "
 - 1007 Gewinne im Gesamtwerthe von " " 53,500 "
- Hierunter 3 Geschenke Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

Ziehung planmäßig am 29. December 1881.

== Loose à 1 Mark, 11 Loose à 10 Mark, ==

durch die General-Agentur von **Paul Rud. Meller** in Köln.
 Diese Lotterie ist die vortheilhafteste von allen und bietet die größten Chancen; mit nur einer Mark kann man 10,000 Mark in Gold, 5000 Mark in Silber u. s. w. gewinnen.
 Pläne und Prospekte gratis. (M.-No. 3060.)

Große Frankfurter Lotterie.

== Zweite Serie. ==
 Ziehung: 31. December.

1. Hauptgewinn: Bruchvoller Brillantschmuck.
Werth: 20,000 Mark.
 2. Hauptgewinn: Hochelegante Bimmereinrichtung (Damen-Salon).
Werth: 12,000 Mark.
 3. Gewinn: Ein Brillantschmuck.
Werth: 6000 Mark.
 4. Gewinn: Ein Flügel von Steinway in New-York.
Werth: 5000 Mark.
- 3500 Gewinne im Werthe von 160,000 M.
 Loose 1 Mark.

Franco-Zusendung der Loose und Ziehungsliste gegen Beifügung von 20 Pfg. (Ausland 30 Pfg.)

(a50/12.) **B. Magnus, General-Debit,**
 Frankfurt a. M.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei den Herren
Adolf Gestewitz und **F. de Fallois.** 29

Avis für Damen!

Zwei perfecte Costumes-Mäherinnen (Französinen), wovon die eine mehrere Jahre in den größten Ateliers als Directrice thätig war, wünschen noch einige Kunden bei prompter Bedienung. Näh. 11a Nerostraße 11a, Parterre. 12052

Prima Pauspapiere

empfehlen die Papier-Großhandlung von

Phil. Overlack & Co.

180

42 Adelhaidstraße 42.

Nur 25 Pfg. das Pfund

Teig-Seife,

vorzüglich zu jeder Wäsche geeignet, bei
Dahlem & Schlld, 3 Langgasse 3.

Ziehung 12., 13. u. 14. Januar 1882.

Letzte Kölner Letzte

Dombau-Lotterie

(1372 Gold Prämien) 13796

Hauptgewinn 75,000 Mark baar.

Original-Loose à M. 3,50 empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken

Carl Heintze, Lotterie- und Bankgeschäft.

Berlin W., 3 Unter den Linden 3.

Für Rückporto und amtliche Gewinnliste sind 30 Pfg. beizufügen.

Matico-Injection
 von
Grimault & Cie.,
 Apotheker in Paris.

Ausschließlich aus peruvianischen Maticoblättern zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen allgemeinen Ruf erlangt. Dieselbe curirt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Leiden. Jedes Fläschchen ist mit der Unterschrift **Grimault & Cie.** und dem Specialstempel der französischen Regierung für Fabrikmarken versehen. Niederlage in allen größeren Apotheken.



3 Bahnhofstraße 3.

Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen in allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

100/5

Zwei unbelegte Spiegelscheiben, 222 x 212 Ctm. groß mit Rahmen und Kolladen, 2 Badenthüren mit Spiegelscheiben und allem Zubehör, 1 zweiflügelige Hausthüre dergl. u. s. w. Alles im besten Zustande und wohlherhalten, ist wegen Veränderung aus der Hand zu verkaufen. Näheres im Bureau von **Euler & Koppen, Friedrichstraße 38.** 1363

Ein gutes Pianino billig zu verleihen Adolphstr. 1, 1364

BARON LIEBIG'S MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADE & -MEHL.

Beste, blutbildende Nahrungsstoffe aus der Fabrik von Starker & Pobuda, K. Hofliefer., Stuttgart. Die Malto-Leguminosen-Chocolade gibt nach Ausspruch erster medicinischer Autoritäten für an schwacher Verdauung leidende Personen, scrophulöse, blutarme Kinder, stillende Frauen, schwächliche Mädchen etc. ein vorzüglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk. Das Malto-Leguminosen-Mehl bewährt sich als stärkende und leicht verdauliche Suppe in vorstehend genannten Fällen ebenfalls als ganz ausgezeichnetes Nahrungsmittel, sowie als vortreffliche Kinder-nahrung von dem ersten Lebensjahre an. Die Detailpreise sind auf sämtlichen Packungen aufgedruckt. Niederlagen in Apotheken, Conditoreien und Spezerei-handlungen. Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **Aug. Engel, A. Schirg, H. J. Viehoveer, F. A. Müller, Adelhaidstr. 28, W. Jumeau, Conditorei, J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, J. C. Keiper, J. Schaab, Dahlem & Schild, Heh. Born, Cond., Langgasse 5. 236**

Preisgekrönt

Posen 1872.

Wien 1873.

Bremen 1874.

Deutscher Kaiser-Punsch

(aus ff. altem Burgunderwein)

Specialität

aus der Fabrik von **F. Nienhaus Nachf. in Düsseldorf.**Zu haben in Wiesbaden bei den Herren **Anton Schirg, Königl. Hoflieferant, Aug. Engel und G. Bücher jr.** 13784

Thee! Thee! Thee!

Special-Geschäft zur Hebung des deutschen Thee-Consums

von

Robert Scheibler,

etabliert:

London 1871.

Cleve 1875.

New-Broadstr. F. C.

Verkaufsstellen für Wiesbaden bei Herren **Eduard Böhm, 32 Marktstraße 32, und Moritz Schäfer, 12 Kranzplatz 12.**Vorräthig in Packeten von:
500, 250 und 100 Gramm.

Gutachten:

Die schwarzen Thee's von **Robert Scheibler** sind von uns optisch und chemisch untersucht worden und in beiden Richtungen nicht nur keine Ungehörigkeiten constatirt, sondern Resultate erhalten, welche als **höchst günstige** zu bezeichnen sind. Berlin, Beuthstraße 7.(gez.) **Dr. Hans Brackebusch,** vereidigter Chemiker, Dirigent des chemischen Laboratoriums des Berliner Hausfrauen-Vereins. 11124**Chin. Thee.** Tägl. frische Confitur. u. Marzipan. Eine billige und dabei gute **Weihnachts-Cigarre** per 100 Stück 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. empfiehlt speciell **Chr. Strecker, Häfnergasse 9.**

Vorz. Gefangsfanarien g. ab Heilmann, Ellenbogeng. 9.

In allen
Sortenin allen
Sortender Handlung chinef. und ostind. Waaren von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei **Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.** 183

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei **Eduard Krah, Theehandlung, Marktstraße 6 („zum Chinesen“).** 48

Chocoladen,

Cacaos

von

empfehlen

Joh. Ph. Wagner & Co. in Mainz
18578

Eduard Böhm,
Marktstraße 32,
Jean Haub,
Mühlgasse 13.

Portwein,

direkt bezogen, superior Qualität, per 1/2 Flasche Mk. 1.80, 1/1 Flasche Mk. 2.50, im Depot griech. Weine von **H. Blesfel, Weißstraße 5, 1. Stod.** 13571

B. Pohl, 7 Taunusstrasse 7,
gegenüber der Trinthalle.
Musikalien-, Kunst- und Instrumenten-Handlung.
Piano-Magazin
zum Verkauften und zum Vermiethen.
Auswahl berühmter Fabrikate
zu den billigsten Preisen und unter günstigen
Bedingungen. 294

A. Schellenberg, 163
Kirchgasse 33.
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.
Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkauften und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik 1881, Goldene Medaille.
von **Carl Mand**, Coblenz,
Wiesbaden, Rheinstraße 16 (Alte Seite),
empfiehlt große Auswahl ihrer preisgekrönten Flügel
und Pianino's unter langjähriger Garantie. Fast
neue und länger gebrauchte Instrumente sind zu den
billigsten Preisen abzugeben. — **Piano-Verleih-**
Institut. — Reparaturen und Stimmungen werden
bestens ausgeführt. 165

Piano-Magazin
(Verkauf & Miete). 167
Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten
Pianino's
aus der K. Hofpianoforte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn
in Stuttgart, sowie aus anderen renommirten Fabriken.
H. Matthes jr., Klaviermacher, Webergasse 4.
Reparaturen und Stimmen. 8472

Reichassortirtes Musikalien = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte = Lager
zum Verkauften und Vermiethen.
E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.
45

Flügel und Pianino's
von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 282

Der Ausverkauf des Wiesbadener
Frauenvereins
findet fortgesetzt statt in dem Laden **18 Marktstraße 18**,
vis-à-vis dem Schlosse. **Der Vorstand.** 57

Ein **Bechstein-Concertflügel** ist Bezugs halber
billig zu verkaufen. Zu besichtigen Vormittags von 11 bis
1 Uhr. Näheres in der Expedition. 13931

Nach Amerika
befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam,
Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre u.
zu den billigsten Preisen **W. Bickel**,
5520 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Wohnungs-Veränderung.
Indem ich die Veränderung meiner Wohnung nach Friedrich-
straße 31 hierdurch ergebenst anzeige, erlaube mir gleichzeitig
in Erinnerung zu bringen, daß ich alle Reparaturen an
Uhren jeder Art zu den billigsten Preisen anfertige.
Hochachtungsvoll
8646 **Wilh. Hofmann**, Uhrmacher.

Für Damen!
Billigste Ballschuhe
bei **Nink**, Wellrißstraße 1. 13808
wird gelegt, ohne daß der Stoff in
irgend einer Weise darunter leidet.
Maschine neuester Construction.
Faulbrunnenstraße 2 im Laden.
Wilh. Knapp, Bürstenmacher,
6 Mauritiusplatz 6,
empfiehlt sein Lager in allen Sorten Bürsten, Cocco-
matten, Schwämmen u. zu billigen Preisen. 860

Ausverkauf
wegen Geschäfts-Veränderung.
Alle vorräthigen Möbel, Betten, Spiegel u., worunter voll-
ständige Zimmer-Einrichtungen, unter Garantie zu den billigsten
Preisen.
Jacob Hammen,
198 Mainz, kleine Emmeransstraße No. 3.

3 Bahnhofstrasse 3.

Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Fanchepumpen zu 28 Mark,
stählerne Hengabeln & Dunggabeln,
Pferdekrippen und Heuraußen
stets auf Lager.
10046 **Justin Zintgraf**,
3 Bahnhofstraße 3.

Großer Ausverkauf
18 Kirchgasse 18.
Begen Aufgabe meines Ladengeschäftes werden sämtliche
Vorräthe in Stabeisen, Bandenisen, Achsen, Blech,
Zink, Drahtstiften, Ketten, Schrauben u. s. w., sowie
Haus-, Küchen-, Acker- und Handwerks-Geräth-
schaften, um damit zu räumen, zu und unter Fabrik-
Preisen verkauft; insbesondere offerire zur Saison noch eine
große Auswahl in Ofen, Feuergeräthschaften, ge-
gearbeiteten Ofenrohren u. s. w.
Wiesbaden.
Eine hochfeine Plüsch-Garnitur wird wegen Mangel
an Raum sehr billig abgegeben. Näh. Exped. 1380

Abr. Stein.

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.
Schwarze Cachmir's,
decalirt (nadelfertig),
 empfiehlt in grösster Auswahl zu den niedrigsten Preisen 11689
 Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

Feste Preise!

EDUARD BING,

Billige Preise!

Hutmacher,

11684

Marktstrasse 19a, Wiesbaden, Ecke der Grabenstrasse.

Specialität

in

Filz-, Seiden-, Stoff-Hüten u. Mützen
 für Herren und Knaben

in allen möglichen Façons. Von den geringsten bis
 zu den extrafeinsten Qualitäten.

Incrroyable, confortable, imperméable, elastische und federleichte Hüte.

Waschen und Färben der Filzhüte, sowie Modernisiren, Façonniren und Ausbügeln der Seidenhüte. —
 Ueberziehen und Repariren von Schirmen.

Vermittelst Conformatteur wird jeder Hut bei abnormer Kopfbildung genau nach dem Kopf gemacht.

Grosses Lager

in

Regen- und Touristen-Schirme
 in Zanella, Seide und Halbseide in grosser
 Auswahl.

Herren-Shlipse und -Binden, Hosenträger,
 alles in gediegener Waare u. billigster Preisberechnung.

B. Neustadt, Bankgeschäft,

Wiesbaden,

Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

Geschäftskreis:

Alle in das Bankfach einschlagende Geschäfte, insbesondere
 An- und Verkauf von Staats- und Communal-Obligationen,
 Hypothekenbriefen, Eisenbahn-, Bank- und Industrie-
 papieren, Anlehenloosen u. c.

Einlösung von Coupons und rückzahlbaren Werthpapieren.
 Trassirung von Zahlungs-Anweisungen auf alle europäischen
 und amerikanischen Hauptplätze; Auszahlungen nach
 sämtlichen nordamerikanischen Plätzen gegen notariell
 beglaubigte Quittungen.

Vertreten in Frankfurt a. M. durch das Bankhaus
Gebrüder Neustadt. 18771

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u.
 zu Wiesbaden, Kirch-
 gasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut-
 und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und
 Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr.
 — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung
 der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 18901

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden
 zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 11781

Versicherungs-Gesellschaft**„Thuringia“ in Erfurt.**

(Gegründet 1853.)

Feuerversicherung mit mässigen, aber festen Prämien.**Lebensversicherung** auf den Lebens- und Todesfall, mit und
 ohne Antheil am Gewinn.**Cautiondarlehen.****Ausfuerverversicherung** für Kinder von dem 18., 21. und
 24. Lebensjahre.**Rentenversicherung.****Reiseneinfallversicherung.**

Zu Abschlüssen empfiehlt sich und ist zu jeder gewünschten
 Auskunft bereit

Der Haupt-Agent:

13474

E. Weitz, Michelsberg 28.**Friedrich Kappus, Markt 7,**

empfiehlt zu den billigsten Preisen und zu **Weihnachts-**
Geschenken sich eignend: **Schwarze gute Cachemires,**
Kleiderstoffe, Herrenstoffe, Unterhosen, Hemden und
Jacken, Halstücher in allen Qualitäten. 13832

Eine **Service** (Porzellan) in gutem Zustande wird zu
 kaufen gesucht. Näh. Exped. 13915

Ein f. weisser **Kinderwagen**, Kanarienvögel, Distelfinke
 (Bastard) billig im Cigarren-Geschäft **Häfnergasse 9.** 13907

Saalbau Nerolhal.

Am ersten Weihnachts-Feiertage:

Große Tanzmusik.

Anfang: Nachmittags 3 1/2 Uhr. 162

Römersaal.

Wein, Bier, Aepfelwein

in vorzüglicher Qualität.

Separate Localitäten

für Gesellschaften, Proben u. empfiehlt
13590

E. Günther.

Zu den

13933

bevorstehenden Feiertagen

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Weiss- & Roth-Weinen,
Liqueurs & Spirituosen.

C. Baeppler, Adelhaidstrasse 18,

Ecke der Adolphsallee,

Vertreter des „Winger-Vereins zu Rüdesheim“.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rákóczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Die Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei

Aug. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfehl:

Laubenheimer 65 Pfg., Bodenheimer 70 Pfg., Sahn-
heimer 80 Pfg., Riersteiner 90 Pfg., Radenheimer
1 Mt., Erbacher 1 Mt. 35 Pfg., Geisenheimer 1 Mt.
65 Pfg., Hochheimer 1 Mt. 85 Pfg. Bei Abnahme von
25 Liter entsprechend billiger. 4454

Spalatto.

Dalmatiner Rothwein.

Wegen seines reichlichen Tanningehaltes ist dieser Wein, medicinisch gebraucht, ein vorzüglich sicheres Mittel gegen Blutleere, Gedärmerkältung, Catarrh etc. etc. und empfiehlt solchen in 1/4 und 1/2 Flaschen unter Garantie der Reinheit die alleinige Niederlage für Wiesbaden:

Hof-Conditorei von G. A. Lehmann,

grosse Burgstrasse 10

(Firma Fr. Jäger). 13480

Eine eichene Chzimmer-Einrichtung, reich
geschmückt, und eine Pompadour-Garnitur in Fantasiestoff
sind billig zu verkaufen Michelsberg 22. 13137

Punsch-Essenzen:

Arac-, Rum- und Ananas-Punsch von Selner in
Düsseldorf, Roeder in Köln, Kramer & Co. in
Köln, A. Poths, Cuntz & Steil hier etc. etc.,

Rüdesheimer und Assmannshäuser Rheinwein-
Punsch von M. J. Fleischmann in Aschaffenburg,
Burgunder-Punsch von Kramer & Co. in Köln

empfiehlt

C. Baeppler,

13934

Adelhaidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee.

F. Gottwald, Marktstraße 13,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten Liqueure
und Brantweine,

Punsch-Essenzen,

vorzügliche Qualitäten zu 2, 2 1/2 und 3 Mark per Flasche,

Arac, Rum und Cognac,

Zwetschen- und Kirschwasser,

Tokayer und Ruster-Anbruch,

Cherry, Malaga und Madeira,

Weiß- und Rothweine.

Großes Lager in

Cigarren, Cigaretten & Tabak

en gros.

en détail.

1197



„Zum Fäßchen“

8 Marktstraße 8.

Während der Festtage:

Vorzügliches Bock-Bier

von Gross & Oberländer

(Schwager's Brauerei) in Frankfurt a. M.

sowie reingehaltene Weine, kalte und warme Speisen.

13920

Chr. L. Häuser.



Bock-Bier

aus der ersten Actien-Export-
Brauerei in Culmbach

empfiehlt in 1/4 und 1/2 Flaschen

C. Baeppler,

13936

Adelhaidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee.

Billardspieler. — Billardspieler.

Auf meinem neuen Billard kostet die Stunde von jetzt ab
bei Tag 40 Pfg. und bei Nacht 50 Pfg. Es ladet
gebenst ein Ph. Scherer.

13938

Zum „Goldenen Lamm“,

Metzgergasse 26,

Metzgergasse 26.

Alle Sorten gutkochende Hülsenfrüchte,

verschied. Suppeneinlagen, feine eingemachte Bohnen (ab-
gebrüht), vorzügl. Sauerkraut, Salzsauren, Maronen.

Wohl u. empfiehlt A. Schott, Michelsberg 3. 13934

Schöne Häringe

à 5 Pfg. fortwährend zu haben

Ein neuer Dreher- oder Milchwagen zu verkaufen
Schachtstraße 5. 13936

Neue (1881er Fällung.
Recht rheinischer

== Trauben-Brust-Honig, == 74

aus besten rheinischen Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker einzig fabrizirt von **W. H. Zickenheimer** in Mainz, ist das natürlichste und edelste im Gebrauche sowohl für Erwachsene als Kinder angenehmste **Haar-, Genuß- und Vorbeugungsmittel.**

Verkauf in 3 Flaschengrößen in **Wiesbaden** bei Hoflieferant **A. Schirg**, Schillerplatz 2. **F. A. Müller**, Delicateffen-Handlung, Ad. Ibadtstraße 28; in **Idstein** bei **Ph. Mauss**; in **Weilburg** bei **Herm. Stahl**.

500 Mk. zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** **à fl. 60 Pf.** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Rachf. S. Gritters,
(alt. 630/9 B.) Berlin S., Prinzenstraße 99.

In **Wiesbaden** zu haben bei den Herren: **H. J. Vlehoever** und **Carl Heiser**, Hoflieferant. 236

Wichtig für Mütter!

Für zahnende Kinder 252

sind nur die von

Gebrüder Gehrig,

Hoflieferanten und Apotheker,
Berlin S.-W., 16 Besselfstraße 16,
erfundenen electromotorischen

Zahnhalzbänder

(à Stück 1 Mk.), das anerkannt einzige bewährte Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern, sowie Unruhe und Zahnrämpfe zu verhüten.

In **Wiesbaden** acht zu haben bei **W. Vietor**, H. Burgstraße 7, und **H. J. Vlehoever**, Marktstr. 23.

W. J. Peters,

Bildhauer, Platterstraße 13,

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Grab-Monumenten,

Statuen und Porträt-Büsten in Marmor und Sandstein, sowie allen sonstigen Bildhauer-Arbeiten in kunstgerechter Ausführung zu billigen Preisen.

Geschmackvolle Entwürfe zu Denkmälern

werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht eingesandt. 13226

Den Herren Landwirthten

bringe meine gut bewährten **Pfuhlpumpen** neuester Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von mir freistehende **Wasserpumpen** angekauft.

Georg Kissel, Römerberg 16.

A. Buschung, Ofenseker und Püser, wohnt Moritzstraße 9, Mittelbau. 5374

Zum freihändigen Verkauf befinden sich nachverzeichnete Mobilien auf Lager:

Eine elegante, schwarze **Salon-Garnitur**, eine eichen-gezeichnete Speisezimmer-Einrichtung, eine rothbraune Blüsch-Garnitur (Bompadour), eine Mahagoni-Garnitur mit blauem Seidenbezug, ein eichener Herrenschreibtisch, ein einzelner eichener Ausziehtisch, ein breitheiliger Mahagoni-Spiegelschrank, nußb. Buffets, Ausziehtische und Speisetische, Spiegel-, Kleider- und Bücherchränke, Cylinderbureau, Herren- und Damenschreibtische, Verticows, Kommoden, Console, eine Chiffonniere, vollständige Betten, Waschkommoden und Nachttische mit weißen und grauen Marmorplatten, ein Schlafsofa, einzelne Sophas, Stühle, Etageres, Notenständer, Spiegel in Gold-, schwarzen und Nußbaum-Rahmen, Oberbetten, Blumengarn und Kissen etc.

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6.

6 Friedrichstraße 6.

Nächsten Dienstag und die folgenden Tage werden im Saale **Michelsberg 22** mehrere Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl Garnituren, Schränke, feine Betten, Gefindebetten, Sophas, Chaises longues, Kommoden, Console, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche etc. aus freier Hand verkauft.

H. Markloff. 264

== Brennmaterialien: ==

Ruhrer Ofenkohlen — gew. Nußkohlen, griesfrei — gew. Nuß II (Hausbrand) — Knabbeln — Stückkohlen — Anthracitnüsse — Saarstückkohlen — Roddergrüner Briquettes — Buchen-Scheitholz — Anzündholz — Lohfuchen — liefern in Prima-Qualitäten zu billigen Preisen.

August Koch,

352

4 Mühlgasse 4.

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt

1044

Otto Laux, Alexandersstraße 10.

Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt

596

Louis Schüler, Römerberg 36.

Ruhrer Ofen-, Nuß- und Stückkohlen,

prima Qualität und stets frische Sendungen, sowie Kiefernholz und Lohfuchen empfiehlt

12123

H. Sternberger, Sellmundstraße 7.

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen	zu 16	Mk.	per Fuhr von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage,
Stückkohlen	20	"	
gew. Fett-Nußkohlen	20	"	
magere Salon-Nußkohlen	21	"	
Saar-Stückkohlen	19 1/2	"	

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Biebrich, den 1. December 1881.

3547

Jos. Clouth.

Moritzstraße 44, Frontspitze, ist ein schönes, wachames Zimmer-Gnaden zu verkaufen. 12704

Petroleumherd, Kaffeebrenner, Bratpfanne etc. zu verkaufen Röderstraße 12, Parterre links. 18818

Au bon marché! Billig! Cheap!

„Attrapen“: Dutzend Paar Handschuhe, Musikrolle, Caviar, Sardines à l'huile etc., hochfeine Parfümeriekästchen, in grösster Auswahl! **Lampenschirme** (Curgarten bei bengalischer Beleuchtung). Gleichfalls practische Geschenke.

„Parfümerie Victoria“,

Spiegelgasse 3

13904

(zwischen Kranzplatz und Webergasse, früher Langgasse 30).

Vereinsamt!

(Schluß.) Ein Weihnachtsbild von L. Angenruber.

Es ist früh am Morgen; fahles Licht fällt durch die Gangfenster, die Treppe, die in Krümmungen von Stodwerk zu Stodwerk läuft, liegt noch dunkel, der Nachbar steht vor seiner Thüre und schließt sie eben hinter sich ab, neben ihm steht ein altes, ärmlich gekleidetes Weib, das Tag für Tag ihn bedienen kommt, das Frühstück kocht, die Kleider reinigt, das Essen holt; sie führt Bürste und Ausklopfstöckchen mit sich, schiebt sie von einer Hand in die andere, sie scheint etwas auf dem Herzen zu haben, aber einigermaßen verlegen zu sein, wie sie es vorbringe, endlich sagte sie leise: „Ich thät' bitten, schaffen der gnädige Herr heut' noch etwas?“

Im Kreise der Enkel wollte sie den heutigen Tag zubringen, das war's.

Der Gefragte schiebt den Quartierschlüssel in die Tasche, er blickt nicht auf, sondern antwortet in demselben halben Tone: „Nein, kommen Sie nur morgen früh rechtzeitig wieder.“

„Ich küß' die Hand,“ sagte das Weib, „ich wünsch' recht“ — vergnügte Feiertage, lag ihr wohl schon auf der Zunge, aber es schien ihr zu gereuen, und da es schon halb heraus war, so wiederholte sie es und ergänzte es, wie es ihr unverfänglicher schien: „Ich wünsch' recht gute Unterhaltung!“

Der Mann nickte und schritt nach der Treppe zu. Das alte Weib schüttelte den Kopf wohl über sich selbst und sah ihm wie bekümmert nach. „Dah' ich mir's nie merken kann! Immer rutscht es mir so heraus.“

Der Mann eilt in das Geschäft, hastig durchschreitet er schmuggige Nebengäßchen, biegt von allen belebten Straßen ab und erreicht auf einem Umwege die Handlung, in der er bedient ist; dort setzt er sich an sein Pult, nimmt die Feder zur Hand, rechnet, schreibt und blättert in den Büchern und sieht nicht auf, bis gegen Abend — früher als sonst an irgend einem Tage im Jahre — der Laden geschlossen werden soll, dann legt er feuszend die Feder hin, zieht den warmen Winterrock über, nimmt den Hut vom Haken und tritt hinaus in die Dämmerung.

Wieder nimmt er den Weg durch die Nebengäßchen; aber so menschenleer es dort auch ist, hier und da hüpfet doch ein Kind mit munteren Aenglein über den Weg, hastet ein Erwachsener daher, der einen Pack halb versiebt trägt, oder rauscht gar ein Bäumchen vorbei, und die Goldstreifen knistern und die bunten Papierbänder flattern, unser Mann achtet nicht darauf, er drückt sich nur näher an die Mauer, um Platz zu machen.

Vor seiner Wohnung angelangt, zieht er bedächtig den Schlüssel aus der Tasche, öffnet, tritt ein, sperrt hinter sich ab und geht nach dem im Halbdunkel liegenden Zimmer. Helle Streifen von der Straßenbeleuchtung fallen durch die Fenster, liegen über der Wand und zittern an der Decke. In dem dämmernden Raume geht er in kurzen und hastigen Schritten ein paarmal auf und nieder, dann, als versagten ihm die Kräfte, wirft er sich müde auf den Divan. Er deckt die Augen mit den Händen und stützt den Kopf darein und seufzt tief auf.

Vor vier Jahren war es gewesen, da leuchtete in seiner Stube ein Baum, ein übermüthiger Knirps kutschte mit einem

Wägelchen rasselnd auf und nieder, und auf dem Arme einer kleinen, niedlichen Frau guckte ein Kleinstes mit groß, gar groß aufgerissenen Augen in die Dichter, es streckte die Armechen danach und zog sie lächelnd wieder zurück.

Und vor drei Jahren, da tollte der Knirps wieder durch's Zimmer, aber die Frau saß neben dem Manne auf dem Divan, und sie drückte seine Hand und sie sah mit feuchten Augen lächelnd nach dem Kleinen. „Unser Einziger! Der ist ja noch da!“

Und wieder ein Jahr, da leuchtete kein Baum in der Stube, da war es düster wie heute; aber in seiner Hand lag eine andere, an seiner Wange lehnte eine andere Wange, er fühlte die Wimpern des nahen Auges seine Schläfe streifen und feucht rann ein Tropfen nieder. „O liebes Weib“.

Und noch ein Jahr — ja, da war es ganz wie heute, — es überkommt ihn, als sollte er sich über das Kissen des Divans werfen, die Hände vor's Gesicht schlagen . . . aber er erhebt sich langsam, tritt an das Fenster, er schiebt die Kiegel zurück, er öffnet einen Flügel und lehnt sich hinaus in die stille Nacht.

Draußen liegt die Straße. Langsam wie durch einen zündenden Funken, der die Häuserreihe entlang läuft, glimmen die Fenster an, da, dort, nah, näher wird das Licht. Nicht alle Leute sind so neidisch gegen die Nacht und die Menschen außen, daß sie ihre Fenster mit Tüchern verhängen, nein, manche lassen die Dichter hell und ungedämpft hinausleuchten auf die Straße.

Und der Mann am Fenster blickt hinein in das Leben und Treiben der nahen Stuben — lange, lange; dann zieht er leise das Fenster an sich, und bevor er es schließt, nickt er hinaus und sagt still und wehmüthig: „Fröhliche Weihnacht! Fröhliche Weihnacht!“

Das Fenster drückt sich in den Rahmen, er wendet sich zurück. Was ist das? Will es nicht in seiner eigenen Stube ausleuchten? Es ist ihm, als lasse ihm etwas gar leicht auf seinem rechten Arme, als wäre etwas rasch herangefommen und schmiege sich an sein linkes Knie.

Nichts! Im Auge wirken ja grelle Lichteindrücke für eine kurze Weile noch im Dunkeln nach, und als er aus dem Fenster sah, da hatte er auf dem rechten Arm gelegen und das linke Knie gegen den Sims gestemmt. Es erklärt sich das so natürlich, aber er senkte doch sachte den Arm herab, er rückte leise den Fuß vor, wie um nichts fallen zu lassen oder umzustößen, was es auch sei.

Dann verläßt er eilig die Wohnung. Jetzt war es auf den Straßen wie ausgestorben, er durchschreitet sie hastig; wo er in einem öffentlichen Locale eine Bechgesellschaft lärmend hört, da tritt er ein, setzt sich in eine Ecke und sieht stille dem Treiben zu, er fühlt eine Art Behagen, wie unter seines Gleichen. Vereinsamte, Ausgestoßene und Ausgeschlossene. Je lärmender die Gesellschaft, je besser; die hatten nie, was er bejaß und selbst verloren, nicht in der Erinnerung missen möchte, oder sie hatten's verspielt, sie waren elender wie er, dem die heilige Nacht noch heiligen Schmerzes weckte.

Kalt und nüchtern, bleigrau liegt der Morgen über der Stadt, wenn der Mann heimkehrt. Es ist vorbei, wieder auf ein Jahr vorbei, was ihn im dämmernden Zimmer überkommt, als sollte er sich über das Kissen des Divans werfen, die Hände vor's Gesicht schlagen — was ihn hinaustreibt in die Nacht, gleich Vereinsamten nachzuspüren, nachdem er vorher den Glücklichen still und wehmüthig zugerufen:

„Fröhliche Weihnacht!“

3 u Weihnachten!

Daß in des Winters Tagen
Die Bäume Früchte tragen,
Daß in der dunklen Nacht
Ein helles Licht erwacht —
Ja, was die Kindlein schauen,
Kann Weisheit Dich erbaun:
Es glänzt in dunkler Zeit
Des Heiles Herrlichkeit.

304. Es. 3ten.

Preuss. Lotterie-Original-Loose

zur Hauptziehung 165. Lotterie vom 20. Januar bis 4. Februar 1882 (Hauptgewinn 450,000 Mark baar):
 $\frac{1}{2}$ 150, $\frac{1}{4}$ 75 Mark, sowie kleinere Antheile an Original-Loosen: $\frac{1}{8}$ 20, $\frac{1}{16}$ 15, $\frac{1}{32}$ 7 $\frac{1}{2}$ Mark, versendet gegen baar
Carl Hahn in Berlin S., Alexandrinenstraße 66.

Illustriertes Sonntagsblatt.

Hiermit erlaube mir zu dem am 1. Januar beginnenden neuen Abonnement des in meinem Verlage erschienenen und so beliebt gewordenen „Illustrierten Sonntagsblattes“ ergebenst einzuladen. Dasselbe wird für den entsprechend billigen Preis von 5 Pf. pro Nummer ins Haus gebracht. Für gebiegender, spannenden Inhalt und ansprechende, reiche Illustrationen ist seitens der Redaction in sachverständiger Weise Sorge getragen; ebenso wird jede politische und religiöse Parteilichkeit irgend welcher Färbung nach allen Richtungen sowohl im Text als in den Illustrationen aufs Sorgfältigste vermieden.

Achtungsvoll

Jean Roth, Lithographie, Stein- und Buchdruckerei, Wiesbaden,
Römerberg 19. Steingasse 16.

Für Anfertigung aller im Geschäfts- und Gesellschaftsleben vorkommenden Druckarbeiten halte ich mich unter Zusicherung geschmackvoller Ausführung bei reellen Preisen bestens empfohlen. 13925

Kriegerverein „Allemannia“.

Sonntag den 25. d. Mts. (erster Weihnachts-Feiertag) findet im Lendle'schen Saale unsere diesjährige Christbaum-Verloosung mit Ball

statt, wobei bemerkt wird, daß um 4 Uhr Nachmittags der Ball beginnt, auf welchen die Verloosung folgt.

Karten für Nichtmitglieder nebst einer Dame 1 Mk., für jede weitere Dame 50 Pf., sind zu haben bei Herrn Gastwirth Seibel (Müderhöhle) und Nachmittags an der Cassé. Mitglieder haben freien Zutritt. Freiwillige Gaben belieben man bei Herrn Lendle abzugeben.

Der Vorstand.

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Unsere diesjährige Weihnachts-Verloosung findet am 1. Weihnachtstage (25. December) Abends 8 Uhr im Römersaale statt.

Der Vorstand. 13877

Zum Besten für hiesige Stadtarme!

Am zweiten Weihnachts-Feiertage, Abends 8 Uhr anlangend, findet im „Saalbau Nerothal“ unter gef. Mitwirkung von Mitgliedern des Männergesangsvereins „Alte Union“ Concert, Christbaum-Verloosung mit darauffolgendem Tanz statt. Für ein reichhaltiges Programm ist bestens gesorgt.

Entrée wird nicht erhoben, kann jedoch nach Belieben am Eingang des Saales ein freiwilliger Beitrag gegeben werden und wird nach Abzug der Kosten der volle Ueberschuß an hiesige Bürgermeisterei für bedürftige Stadtarme deponirt werden.

In Hinsicht des edlen Zweckes ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

Das Comité. 13869

Der israelitische Confirmanden-Unterricht

beginnt Mittwoch den 28. d. M. Vormittags 11 Uhr in dem Saale des israel. Gemeindehauses, Schulberg 3.

Säskind, Rabbiner.

Cyclus von acht Vorträgen

über das Leben Jesu,

13958

gehalten von Herrn Prediger Volgt aus Offenbach a. M.

Vierter Vortrag: Mittwoch den 28. December

Abends präcis 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Thema: „Wesentliche Lehrthätigkeit Jesu in Galiläa“.

Vielseitigen Wünschen entsprechend, haben wir für diesen Vortrag und für die übrigen vier Vorträge das vorerwähnte größere Local gewählt.

Der Eintritt ist für Jedermann frei. Denjenigen, welche zur Bestreitung der Kosten freiwillig beitragen wollen, bietet sich beim Ausgange Gelegenheit dazu. Zum Besuche obiger allwöchentlich und zwar Mittwochs stattfindender Vorträge ladet hiermit ergebenst ein

Der Vorstand der deutschkatholischen Gemeinde.

Kriegerverein „Germania“.

Sonntag den 1. Januar 1882 (Neujahrstag):

Christbaum-Verloosung.

69



Männer-Turnverein.

Sonntag den 1. Januar 1882 Abends

8 Uhr findet im Saalbau Schirmer unsere

Weihnachts-Feier

statt, worauf wir unsere Mitglieder und deren Freunde aufmerksam machen.

Der Vorstand. 140

Havanna-Ausschuss-Cigarren.

nach Farben sortirt, das Hundert 5 Mk. 50 Pf. und 6 Mk. bei

3645 Moritz Schaefer, Franzplatz 12.

Eine elegante goldene Damenuhr ist preiswürdig zu

verlaufen. Näheres Expedition. 13839

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die §§. 11 und 12 der Polizei-Verordnung vom 18. October c., betreffend die Feier der Sonn- und Festtage, wird hierdurch nach Rücksprache mit den betreffenden Herren Geistlichen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die regelmäßiger Weise für die Abhaltung des vor- und nachmittägigen Hauptgottesdienstes beider christlichen Confectionen an den Sonntagen und den im vorerwähnten §. 11 genannten Festtagen bestimmten Stunden folgende sind:

Vormittags von 10 bis 11¹/₂ Uhr,
Nachmittags von 2 bis 3¹/₂ Uhr.

Wiesbaden, den 20. December 1881.

Der Königl. Polizei-Director.
 Dr. v. Strauß.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Dienstag den 27. December c., von Vormittags 10 Uhr ab, werden in den Waldorten „Rothkreuzkopf“ und „Schlangenbaderwand“ versteigert:

- 110 schöne Eichenstämme, 4—11 Meter lang, 14—51 Centimeter stark,
- 60 schöne Eichenstangen I. und II. Classe,
- 56 Raummeter Eichen-Scheite und Knüppel, meistens 1,8 Meter lang,
- 20 Hundert Wellen Eichen-Reiser,
- 9 Raummeter Eichen-Stockholz,
- 18 „ Buchen-Scheite,
- 220 „ Buchen-Knüppel,
- 55 Hundert Wellen Buchen-Reiser.

Zusammenkunft bei Holzstoß No. 1 im Schläge „Rothkreuzkopf“, unmittelbar bei Georgenborn.

Credit auf Verlangen bis zum 1. September 1882.

Forsthaus Chausseehaus, den 15. December 1881.

Der Königliche Oberförster.
 Eulner.

266

Holzversteigerung.

Mittwoch den 28. December l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den fiskalischen Wald-districten Fasanerie No. 22, Fensberg No. 26 und 28, sowie Mauseheide No. 31, Schutzbezirk Glarenthal (Fasanerie), folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

- 57 Stück eichene Nuthholzstämme von 20,54 Festmeter, für Wagner, Küfer u. s. w. sehr geeignet, darunter ein Stamm von 2,69 Festmeter,
- 20 Rm. eichenes Scheit- und 13 Rm. eichenes Brügelholz,
- 93 „ buchenes „ 83 „ buchenes „
- 375 Stück eichene, 2250 Stück buchene und 350 Stück gemischte Wellen, sowie
- 27 Rm. Stockholz.

Das Holz liegt zum Theil unmittelbar an der Karstraße und ist bequem abzufahren. Zusammenkunft am Holzhauerhäuschen, woselbst auch der Anfang gemacht wird. Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1882. Das Stammholz wird um 11 Uhr versteigert.

Fasanerie, den 19. December 1881.

Der Königliche Oberförster.
 Flindt.

234

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 27. December Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Römerberg 23 dahier eine Parthie gebrauchte, noch gut erhaltene Defen, als: Säul-, Kasten-, Plattöfen u., freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 21. December 1881.

Der Gerichtsvollzieher.
 Fein.

18824

Bekanntmachung.

Dienstag den 27. December Vormittags 11 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle eine confiscirte Gans öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 24. December 1881.

Rehrung.

Notizen.

Dienstag den 27. December, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistricten Rothkreuzkopf und Schlangenbaderwand. Zusammenkunft bei Holzstoß No. 1 im Schläge Rothkreuzkopf, unmittelbar bei Georgenborn. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung einer confiscirten Gans, bei dem Accise-Amt. (S. heut. Bl.) Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf das für das städtische Krankenhaus erforderliche Bettwerk und Leinengerath, in dem Bureau des städtischen Krankenhauses. (S. Tabl. 299.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung einer Parthie gebrauchter, noch guterhaltener Defen, in dem Hause Römerberg 23. (S. heut. Bl.)

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

1. Quartal 1882.

30. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Post-Agenten Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz u. s. w. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pfg. monatlich einschließlich des Bringerlohns.



Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie in ganzem übrigen Deutschland durchgängig in den gut situirten Kreisen der Beamten, Gutbesitzer, Kaufleute, verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Infirmitäten, deren Preis mit 35 Pf. für die 4 Gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz besonderer Wichtigkeit.

Die Berliner Gerichts-Zeitung verbindet mit ihrem Hauptzweck, in populärer Weise Rechts- und Gesetzeskenntniß zu verbreiten, — die für Jedermann unerlässlich ist zur Verhütung von Schäden an Ehre und Vermögen, — die Aufgabe, im vollen Sinne des Wortes ein Unterhaltungsblatt für den Leser zu sein. In volksthümlicher und pikanter Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und Civilproceßes des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe, über die Entscheidungen des Reichsgerichts, des Kammergerichts u. s. w. Die Redaktion, — welche in Verbindung mit den bedeutendsten Juristen Berlins steht, — erteilt in dem Briefkasten der Zeitung allen Abonnenten kostenfrei eingehenden Rath in schwierigen Rechtsfragen, sowie durch spezielle Briefreferenten genaue Auskunft über Werthpapiere u. s. w. Daneben bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von Nah und Fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten, sowie ein von den namhaftesten Autoren unterhaltenes reichhaltiges Feuilleton. Eine Rundschau aus der Feder eines der hervorragendsten Publizisten der Gegenwart beleuchtet in anerkannt meisterhafter Weise die politischen und socialen Fragen des Tages. Den der Berliner Gerichts-Zeitung neu hinzutretenden Abonnenten wird die höchst interessante Novelle „Befreiung“ von F. Arnefeldt, welche dieselbe im December zum Abdruck gelangt, vollständig kostenfrei mitgeliefert.

Die Metall-Gießerei und Dreherei

von

Homm & Dreyfurst, Adlerstraße 49,

Wiesbaden,

liefert Messing-Artikel jeder Art, alle Sorten Wasserleitungshähne, Closures, Gas-, Dampf-, Bierbrauerei- und Ban-Artikel, Bierpressionen, Lieferung von rohem Guß in Messing, Rothguß, Zink u. s. w. Installations- und sonstige Reparaturen jeder Art werden aufs Beste ausgeführt. Durch selbstständiges Verfertigen aller Gegenstände sind wir im Stande, dieselben zu den billigsten Fabrikpreisen zu liefern.

Durch folgende und in u zu liefern: Valde Malag Malag für reine auf jeder Flasche bis Eherbary feinstes pfeilt billi 13235

Die Ha Lebens-V 40,000 Man Gefällige Of Malen, neue Rud. Moss

Innu

mit großen zu verlan

23

Eine mit alle

Räumen

25 Ruther

zu Wiesb

richtung u

Nah. Ab

Villa

zu verkaufe

Nicolasf

Villa, com

Villa in B

am Rhein,

Villa

19,000 Mk.

Durch verwandtschaftliche Beziehungen bin ich in der Lage folgende **spanische Weine** rein (d. h. unverfälscht) und in vorzüglicher Qualität zu sehr billigen Preisen zu liefern:

**Valdepeñas,
Malaga lagrima II,
Malaga,**

**Malaga lagrima,
Madeira,
Jerez seco (Sherry),**

für reine und feinste Waare garantirt die Namens-Etiquette auf jeder Flasche; ferner **Rhein-Weine** von 65 Bfg. per Flasche bis 2 Mark, **feinsten Tokayer**, direct aus dem Esterhazy-Keller, **ächten Jamaica-Rum**, 75% stark, **feinstes Nizzaer Olivenöl** (l'huile vierge) empfiehlt billig

13235

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Düsseldorfer Anzeiger

größte Tageszeitung Düsseldorfs

und in Folge seiner starken Verbreitung seit jeher das am meisten benutzte Anzeigenblatt Düsseldorfs und Umgegend.

Abonnementspreis: 4 Mk. 50 Pf.
per Post bezogen.

Die **Haupt-Agentur** einer bedeutenden deutschen **Lebens-Versicherung** mit einem jährlichen Incasso von ca. 40,000 Mark ist für Wiesbaden zu vergeben. Gefällige Offerten von solchen Personen, die sich im Stande fühlen, neue Versicherungen abzuschließen, nimmt unter **B. 5818** Rud. Mosse in Frankfurt a. M. entgegen. (à 120/12.) 29

Immobilien, Capialien etc

Prachtvolle Villen,

mit großen Garten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 13250

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. **Adelheidstraße 33** in Wiesbaden. 9

Villa Blumenstrasse 2

zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. **Nicolaßstraße 5.** 10303

Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Wegzug zu verkaufen. **C. H. Schmittus.** 10886

Villa in Biebrich mit 13 Räumen und großem Garten am Rhein, zu verk. d. **H. Heubel**, Leberberg 4. 10831

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**, **Schiersteiner Chaussee 11.** 6

10,000 Mk. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. N. Exp. 13163
Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen Zinsen. Näheres Exped. 13622

Damen finden freundliche Aufnahme bei **K. Mondrion**, Hebamme, Metzgergasse 18. 11642

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt **Webergasse 50.** 10581

Unterricht.

A young North-German lady (**diplômée**) wishes to give lessons in her language (grammar, literature, conversation) and **music**. Best recommendations. A. K. 16 Expedition. 12976

Eine **Dame** ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht**, sowie auch in der **Folzmalerie**. Näheres **Weißstraße 18** im 2. Sto. 8827

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Elisabethenstraße 13, Parterre, ein elegant möblirter Salon mit geräumigem Schlafzimmer zu vermieten. 12902

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 12932

Langgasse 48 gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 10241

Conisenstraße 41 sind 2 gut möbl. Zimmer z. verm. 13846

Villa Mainzerstraße 5 auf 1. Januar zu vermieten. 13390

Näheres **Mainzerstraße 3.** 13390

Metzgergasse 27 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. Näh. daselbst im **Metzgerladen**. 13732

Moritzstraße 1, Bel.-Et., 2—3 möbl. Zimmer z. verm. 11590

Neugasse 7, 2. Etage, ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 12111

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause (Südseite), elegant möblirte **Wohnungen** mit oder ohne Pension. 10850

Taunusstraße 18 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11643

Walramstraße 27a ist ein möblirtes, heizbares Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 13741

Ecke der Welltrich- und Helenestraße 30, Bel.-Etage, ein möbl. freundl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12655

Zwei comfortabel möbl. Zimmer **Friedrichstraße 6**, I. 13668

Villa zu vermieten. C. H. Schmittus. 12639

Möblirte Parterre-, sowie Frontspitz-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. **Adelheidstr. 18.** 7878

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu verm. Off. unter **M. R. 20** in der Exped. d. Bl. erb. 13605

Villa Schöned, Geisberg, zu vermieten

oder zu verkaufen. Näh. bei **C. H. Schmittus.**

Ein möblirtes, freundliches Zimmer mit zwei Betten zu vermieten **Helenestraße 18**, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 13916

An ein anständiges Frauenzimmer kann ein möblirtes Zimmer abgegeben werden **Adelheidstraße 69**, Frontspitze. 13596

Laden, geräumig und in frequenter Lage, sofort billig zu vermieten **Spiegelgasse 9.** 13806

Bahnhofstraße ist ein **Laden** mit 2 großen Schaufenstern und anstoßendem Zimmer sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 13914

Pension in gebildeter Familie mit deutscher und englischer Conversation. Näh. Exped. 12990

Junge Mädchen, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme. Nachhilfe im Hause durch eine geprüfte Lehrerin. Näh. Exped. 12973

Blinden-Anstalt.

Zur **Christbescherung** sind weiter eingegangen: Bei **Hrn. Steinkauler** von Frau Ida Stottle 10 Mt., Ung. 20 Mt., Frau S. 5 Mt., **Hrn. J. C. Roth** 2 Mt., Ung. 15 Herrentragen, 12 Schlips, 6 P. Handschuhe, 5 P. Manschettenknöpfe, **Gebr. Reisenberg** 2 Reste Wollstoff zu Mäntel; bei **Hrn. Geisl. Rath Weyland** von C. S. 3 Mt.; bei **Hrn. Koch-Filius** von P. S. 10 Mt., Frau C. R. 15 Mt.; durch **Hrn. Geh. Kammerrath v. Trapp** von Frau Präsident S. 5 Mt., **Geh. Rath G.** 1 Mt., v. R. 1 Mt., v. Tr. 3 Mt., Dr. v. L. 2 Mt., v. R. 3 Mt., S. 2 Mt., Frau R. 2 Mt., v. S. 2 Mt., 2 Mt., Frau L. 1 Mt., R. 1 Mt., v. L. 2 Mt., Dr. M. 1 Mt., Ph. S. 2 Mt., Frau B. 1 Mt., v. R. 2 Mt., Wwe. R. 50 Pf., **Geh. Rath. Kr.** 2 Mt., v. S. 1 Mt., R. 1 Mt. 50 Pf., P. 1 Mt., D. 50 Pf., Prof. v. W. 3 Mt., Frau S. 50 Pf., R. R. 40 Pf., Sw. 3 Mt., Frau S. 1 Mt., Frau U. Wwe. 2 Mt., Ung. 3 Mt., M. 1 Mt.; durch **Hrn. Consist.-Rath Ohly** von A. R. 3 Mt., Ung. 5 Mt., **Hrn. Photograph Kurb** 3 Mt., Frau W. 3 Mt.; bei **Hrn. Gaab** von Dr. R. 3 Mt., **Hrn. Schneidermeister Knefel** 1 Strang Wolle, 2 P. Strümpfe, 2 P. Handschuhe, 6 Damentragen, 1 Halstuch; durch **Hrn. Pfarrer Köhler** von Ung. 5 Mt., Frau R. 3 Mt., R. S. 3 Mt.; bei **Hrn. Enders** von **Hrn. Lehrer Maurer** aus Nordenskiöld 3 Mt., C. S. 3 Mt., **Hrn. Post-Director Hoffmann** 3 Mt., F. L. 3 Mt., von der russ. Kirchengem. durch **Hrn. Probst Tschaloff** 10 Mt., **Hrn. D. Augenbühl** versch. Reste Zeug und Halstücher, **Hrn. Schuhmachermeister Thon** 1 Paar Pantoffeln, 1 Paar Schuhe, **Hrn. C. S. Augenbühl** Stoff für Hosen und Westen, 4 Halstücher, Ung. 3 Kinderhüte, 8 Kragen, 5 Brochen, 2 P. Ohrringe, Ung. 1 woll. Krage, 3 Kopftücher, **Hrn. Bouteiller** 2 Damentragen, 5 Schürzen, 9 Binden, 5 Schlips, **Frl. Therese Kling** 2 Stränge Wolle, 2 Damentaschentücher, S. L. Stoff zu 3 Westen, F. L. 2 Damentaschentücher, Ung. 16 Taschentücher; bei der **Erped. des „Tagblatt“** von B. 1 Mt., Frau v. R. 2 Mt., A. B. 3 Mt., Frau Erbmeir 10 Mt., Frau D. S. 3 Mt., Frau Baron de Döpf 3 Mt., Frau Feigel 5 Mt., S. 3 Mt., **Herrn Fr. Röll** 3 Mt., **Herrn Adolph Stein** 2 Herrenhemden, 3 Paar Unterhosen; in der **Blindenanstalt** von Frau **Geh. Rätbin B.** 4 Mt. und getr. Kleider, **Herrn Putmacher Fraund** 3 Rappen, **Herrn Jean Martin** 1/2 Duzend leinene Westen, Ung. 1 Mt., Ung. 1 Mt., **Herrn G. Hofmann** 2 Binden, 3 Herrenhemden, Frau P. 3 Mt., **Herrn Schwend** 1 wollener Krage, 2 Halstücher, 6 Tücher, Ung. 13 Flaschen Wein.

Für alle unseren Böglingen in so reichem Maße zugewendeten Liebesgaben sagen wir den gütigen Gebern unserer Anstalt zu der Dank und laden hierdurch die Freunde unserer Anstalt zu der am **2. Weihnachtstage den 26. d. Mts. Nachmittags 4 1/2 Uhr** stattfindenden **Christbaum-Bescherung** ergebenst ein.

Der Vorstand.

192

Brasil-Import	100 Stück zu Mt.	9.—
Cuba-Import	100 " " "	9.—
Tenerifa-Import	100 " " "	11.—
Tenerifa-Import	100 " " "	12.50
Jamaica-Import	100 " " "	13.50
Havana-Import	100 " von 14 Mt. an,	

ältere Restparthien zu ermäßigten Preisen,

1881er Havana,

= 100 St. von 9 Mk. an =

empfiehlt

J. Stassen, gr. Burgstrasse 12,

13612 im Hause des Herrn Postl. C. Ader.

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung. Näheres **Adlerstraße 1, Vorderhaus, 1 Treppe rechts.**

Deutscher Kesser.

Native Austern.
Astrachan-Perl-Caviar.
Hasen-Pastete.
Galantine.
Crevettes.
Gänseweiss (sauer).
Neunaugen.
Geräucherten Lachs.
Hummer.

do. majonaise.

Spick-Gans.

Trüffel-Leberwurst u. s. w.

Feinst Confectmehl	per 10 Pfund Mt.	2.50
Kuchennmehl	" 10 " "	2.25
Ia" neue Mandeln	" " "	1.05
Ia neue Rosinen	per Pfd. 53 Pf.	
Corinthen	" 45 "	
Ia Sultaninen	" 63 "	
Stärkemehl	per Pfd. 28 Pf.	
Citronat, Orangeat,		
Anis, Vanille u.		

Zucker zu bekannten billigen Preisen,

gebrannte Kaffee's, stets frisch, per Pfund 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70 Mt.,

rohe Kaffee's in größter Auswahl von 90 Pf. bis 1.60 Mt.,

Ia Schmalz per Pfd. 67 Pf., 75 Pf., per Paquet 55 Pf.,

alle übrigen Artikel billigt empfohlen

Eduard Böhm,
Marktsstraße 32.

Jean Haub,
Mühlgasse 13.

Gebrannten Kaffee
(eigene Brennerei),

von 1 Mt. an bis 1 Mt. 90 Pf. per Pfund, **rohen Kaffee** von 90 Pf. an bis 1 Mt. 70 Pf. per Pfund, bei **Wiederaufnahme** billiger.

Carl Dielmann, Metzgergasse 2



Fisch-Handlung

zum „grünen Baum“ am Markt.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung sehr schönen **Rheinfalme**, **Turbot**, **Soles**, **Lachsforellen**, sowie prachtvolle **Leberkäs**, **Rheinbechte**, **Karpfen**, **Aale**, **Barsche**, ganz frisch, **Schellfische** zu den billigsten Preisen.

Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Pfälzer Kartoffeln

stets zu haben bei **A. Schott, Michaelsberg 3.**

Garzer Hähnen und **Käfige** sind billig zu verkaufen **Wellstrasse 23, Parterre.**

Garzer Kanarienvögel billig zu verkaufen **Adlerstr. 10, No. 23 im Laden.**

Garzer Kanarienvögel bill. zu verk. **Deleventstr. 11, S. 11.** **Nicolastraße 5** sind **zwei Herrschafts-Pferde** **Wagen** u. zu verkaufen.

Wiesbadener Carneval-Verein.

1. Herren-Sitzung

Freitag den 30. December

Abends 8 Uhr 11 Min.

im Saale des Hotel „Zum Hahn“, Spiegelgasse.

Mitgliedsarten sind vorzuzeigen. Fremden-Einführung ist den Mitgliedern gestattet.

Vorträge und Lieder sind bis zum 27. December bei Herrn Carl Baer, Marktstraße 14, einzureichen.

13913

Der große Rath.

Lynch freres

Rheder und



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm**, Marktstr. 32,

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Lager:

Per Flasche ohne Glas.	Mk.	Per Flasche mit Glas.	Mk.
1876r Bonnes Côtes . . .	1.10.	1874r Lamarque	2.50.
1874r Pr Côtes	1.20.	1874r Estèphe	2.75.
1874r Blaye	1.35.	1874r St. Julien	3.—
1875r St. Emilion	1.50.	1874r Margaux	3.—
1874r Médoc	2.—	1874r Léoville	4.75.

Rum und Cognac à Mk. 2.50, 3, 3.50, 4.50, 6 und 10.

Malaga, Madeira, Sherry, Port, Marsala, Muscat à 2.50, 3.50 und 4.50. 2553

Garantie für Reinheit. Bei Mehrabnahme Rabatt.

Thee

der

(à etc. 653/11 B.)

Königsberger Thee-Compagnie

bei den Herren

Georg Bücher, F. Strasburger,
Aug. Engel, H. J. Viehovever

in Wiesbaden. 29

Neue Orangen

(Messina und Jerusalemer),

Strassburger Gansleber-Pasteten

in Töpfchen und im Ausschnitt

H. Dahlem,
Bahnhofstrasse 5.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,
Gold und Silber bei **Fr. Kaiser**, Grabenstraße 24. 13482

Ein sehr elegantes, reich bevölkertes Aquarium preiswürdig
zu verkaufen Lehrsstraße 3, Parterre. 741

Tanzmusik!!!

heute am 1. Feiertage von 4 Uhr an im Saale
„Zum Schwalbacher Hofe“. 13959

Münchener Spatenbräu

direct vom Faß ohne Pression

Deutscher Keller,

Rheinbahnstraße 1.

13910

= Die Damenzimmer sind vergrößert. =

Restaurant C. Binserling,

Kirchgasse 31.

Culmbacher Exportbier,

analysirt bei der königl. sächs. chemischen Centralstelle für
öffentliche Gesundheitspflege in Dresden im
October 1881. 13969

Vollständig chemisch rein befunden.

„Mainzer Hof“, Moritzstraße
No. 34.

Während der Weihnachts-Feiertage: Vorzügliches
Exportbier. 13957

Bräuerei Ebenau, Schierstein.

Während den Feiertagen:



Bockbier.



Goldgelb und haltbar geräucherte

Kieler Sprollen,

beste, große, 200 Stück ca. per Kiste	Mk. 2.—
do. per 2 Kst. Mk. 3.50, per 4 Kst.	6.50.
Specklundern, frisch geräuchert, 25 per Kst.	3.—
Lachshäringe, haltbar, große, fette, 30 per Kst.	3.50.
frische Schellfische, ausgeweidet, 5 Ko.-Kiste	3.—
frischer Seedorf, do. 5 Ko.-Kiste	2.75.
frische Schollen (Seezunge gen.) 5 Ko.-Kiste	2.75.
zollfrei und franco per Postnachnahme (M.-No. 4108.)	
17 E. H. Schulz in Altona bei Hamburg.	

Frisch angekommen:

13952

Schöne, holländische Bratbückinge

per Stück 10 Pfg.

empfiehlt

H. Dahlem, Bahnhofstraße 5.

Rindfleisch I. Qual. per Pfd. 40 Pf.
schweres Kalbfleisch " " 40 "

Faulbrunnenstraße 6.

13968

30 Zuchtschweine zu verkaufen bei **Hch. Blerod** in
Dohheim. Dasselbst ist erste Qualität buchenes Scheitholz
per Klafter 32 Mk. zu haben. Bestellungen können bei **Wah-
wirth Holstein**, Mauritiusplatz hier, gemacht werden. 13971

J. Oberhinninghofen, Schuhmacher, Michelsberg 28, Hinterhaus, empfiehlt sich in Reparaturen an Herrenstiefeln, Sohlen und Fled Nr. 270, beste Kernsohlen, sowie an Damen-Sohlen und Fled Nr. 2. 13961

An- und Verkauf Schuhwerk n. s. w. Kirchhofsgasse 3 bei **Fr. Brademann.** 101

Eine hochroth. Kuh, v. verf. in **Sonnenberg No. 26.** 13955

Für die durch den Theaterbrand zu Wien Verunglückten und deren Angehörigen sind weiter bei mir eingegangen: Von Ung. 3 M., Dr. R. 10 M., B. 20 M., Ung. 1 M. 50 Pf., S. R. 20 M., aus einer Sammlung im Civil-Casino 17 M., Ung. verschiedene österr. Geldsorten (zusammen 3 M. 71 Pf.), Herrn Vanguier Bernh. Neustadt 10 M., aus einem Stat im Civil-Casino 5 M. 20 Pf., Herrn Geh. Sanitäts-Rath Dr. Genth 5 M., P. G. 2 fl. 56 kr. österr. Währung = 4 M. 45 Pf., Frau Gräfin Kaplerling 15 M., Synagogen-Gesangverein (Gerrenabend) 50 M., Frau J. Staab 10 M., Gebrüder Simon 20 M., M.-Rth. V. 20 M., S. B. 3 M., von einem Schüler 3 M., S. R. 2 M., Fr. Neuhamer 20 M., Major v. G. 20 M., von der k. k. Cur-Direction (bei Gelegenheit eines Weihnachtsballes eingegangen) 17 M. 15 Pf., zusammen 280 M. 1 Pf., im Ganzen bis jetzt 535 M. 16 Pf. Für mittellose, hier arbeitssuchende Handwerksburschen sind weiter eingegangen: Von v. S. 10 M., Ung. 1 M., S. M. 10 M., Dr. R. 10 M., Herrn Geh. Sanitäts-Rath Dr. Genth 5 M., Georg und Hans 5 M. und für Arme 5 M. Herzlichen Dank den Gebern.

Dr. v. Strauss, Königl. Polizei-Director.

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 17. bis 24. December 1881.

I. Fruchtmarkt.		Weizen		Roggen		Hafer		Gerst		Hirse	
		Preis.	Mess.	Preis.	Mess.	Preis.	Mess.	Preis.	Mess.	Preis.	Mess.
Weizen . . . p. 100 Agr.		25 19	25 19								
Roggen . . . 100 "		—	—								
Hafer . . . 100 "		17 60	16 30								
Gerst . . . 100 "		9 —	8 —								
Hirse . . . 100 "		12 30	11 20								
II. Viehmarkt.		Fette Ochsen:		Fette Schweine:		Kälber		Schafe		Ziegen	
		Preis.	Mess.	Preis.	Mess.	Preis.	Mess.	Preis.	Mess.	Preis.	Mess.
I. Dual. p. 100 Agr.		137 14	133 72								
II. 100		130 28	126 86								
Fette Schweine p. Agr.		118	110								
Hammel . . . "		138	1								
Kälber . . . "		120	80								
III. Victualienmarkt.		Kartoffeln		Butter		Eier		Fisch		Obst	
		Preis.	Mess.	Preis.	Mess.	Preis.	Mess.	Preis.	Mess.	Preis.	Mess.
Kartoffeln p. 100 Agr.		8 —	4 —								
Butter . . . per		2 80	2 60								
Eier . . . per 25 Stück		2 50	2 —								
Handkäse per 100		8 —	7 —								
Labrikkäse 100		5 —	4 —								
Wiesbaden 100 Agr.		16 —	14 —								
Blumenkohl. per Stück		— 70	— 35								
Kopfsalat . . . "		— 18	— 10								
Reisfrucht . . . "		— 35	— 20								
Rothkraut . . . "		— 12	— 8								
Wirsing . . . " Agr.		— 16	— 10								
Gelbe Rüben . . . "		— 8	— 6								
Reiße . . . "		— 6	— 3								
Rohrtrab (oberirdig) per Stück		— 10	— 8								
Rohrtrab . . . per Agr.		— 1	— 30								
Erbsen . . . p. Agr.		— 40	— 36								
Walnüsse per 100 St.		650	5 —								
Kastanien . . . per Agr.		250	230								
Eine Gans		— 70	— 67								
Eine Ente		170	150								
Ein Hahn		160	145								
Ein Huhn		350	325								
IV. Brod und Mehl.		Schwarzbrod:		Weißbrod:		V. Fleisch.		Ochsenfleisch:		Schafffleisch:	
		Preis.	Mess.	Preis.	Mess.			Preis.	Mess.	Preis.	Mess.
Langbrod per 1/2 Agr.		— 11	— 10					p. d. Reule . . p. Agr.	140	136	
Rundbrod " 1/2 "		— 7	— 6					Bruchfleisch . . . "	132	120	
Backsch . . . " "		— 70	— 46					Roh- o. Rindfleisch . . . "	1 —	80	
a. 1 Baffertwed p. 40 Gr.		— 3	— 3					Schweinefleisch . . . "	138	132	
b. 1 Milchbrod 30 "		— 3	— 3					Kalb-	120	80	
V. Fleisch.		Schafffleisch:		Schafffleisch:		Schafffleisch:		Schafffleisch:		Schafffleisch:	
		Preis.	Mess.	Preis.	Mess.	Preis.	Mess.	Preis.	Mess.	Preis.	Mess.
a. 1 Baffertwed p. 40 Gr.		— 3	— 3					Schafffleisch	138	1 —	
b. 1 Milchbrod 30 "		— 3	— 3					Schafffleisch	80	68	
Schafffleisch:								Schafffleisch	160	140	
I. Dual. p. 100 Agr.		44	42					Schafffleisch	138	132	
II. 100		42	39					Schafffleisch	2 —	180	
Schaffhnl. (fog. Weism.)		38	36					Schafffleisch	180	160	
p. 100 Agr.		34	32					Schafffleisch	160	120	
Roggenmehl 100 "		34	32					Schafffleisch	1 —	1 —	
VI. Fleisch.		Schafffleisch:		Schafffleisch:		Schafffleisch:		Schafffleisch:		Schafffleisch:	
		Preis.	Mess.	Preis.	Mess.	Preis.	Mess.	Preis.	Mess.	Preis.	Mess.
p. d. Reule . . p. Agr.		140	136					Schafffleisch	160	160	
Bruchfleisch . . . "		132	120					Schafffleisch	184	180	
Roh- o. Rindfleisch . . . "		1 —	80					Schafffleisch	160	160	
Schweinefleisch		138	132					Schafffleisch	160	138	
Kalb-		120	80					Schafffleisch	— 96	— 96	
Schafffleisch		80	68					Schafffleisch	184	180	
Schafffleisch		160	140								
Schafffleisch		138	132								
Schafffleisch		2 —	180								
Schafffleisch		180	160								
Schafffleisch		160	120								
Schafffleisch		1 —	1 —								

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. December.

Geboren: Am 18. Dec., dem Trompeter, Sergeant Louis Gabler, S. — Am 18. Dec., dem Lägergehilfen Adolph Schäfer e. S. —

Am 19. Dec., e. unehel. S. R. Ernst August Heinrich Theodor. — Am 20. Dec., dem Rutscher Christian Diefenbach e. L. R. Catharine. — Am 17. Dec., dem Tagelöhner Karl Ramsdott e. S. — Am 18. Dec., dem Königl. Regierungs-Secretär Caspar Bouch e. L. R. Elisabeth Christine.

Aufgehoben: Der verw. Sattler Johannes Böttner von Weisenheim am Sand in Rheinbaben, früher dahier wohnh., und Elisabeth Greß von Weisenheim am Sand, wohnh. dafelbst. — Der Metzger Carl Louis Theodor Faulstich von Finsterbergen im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, wohnh. zu Finsterbergen, früher dahier wohnh., und Marie Theresie Melmer von Heddesdorf, Kreis des Rheinwied, wohnh. zu Finsterbergen, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 22. Dec., der Schreiner und Möbeltransporteur Peter Carl Rey von hier, wohnh. dahier, und Marie Theresie Scher von Hünfeld, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 22. Dec., Catharine, L. des Rutscher Christian Diefenbach, alt 2 J. — Am 22. Dec., Regine, geb. Raß, Ehefrau des Tagelöhners Gabriel Krah, alt 39 J. 3 M. 28 J. — Am 23. Dec., der unehel. Schuhmachergehilfe Nicolaus Merl von Neumiller, Reg.-Bez. Erier, alt 22 J. 11 M. **Königliches Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Diebrich-Mosbach. Geboren: Am 16. Dec., e. unehel. L. R. Marie. — Am 17. Dec., dem Tagelöhner Ernst Schilo e. L. — Am 17. Dec., dem Tagelöhner Valentin Streit e. S. — Am 18. Dec., dem Landmann Georg Renges e. S. — Am 18. Dec., dem Maurer Friedrich Lehr e. S. — Am 20. Dec., dem Kaufmann Carl Heinrich Zwillinge, e. S. und e. L. — Gestorben: Am 21. Dec., Gertrude, L. des Tagelöhners Joh. Genth, alt 3 J. — Am 22. Dec., Helene, L. des Schloßverwalters a. D. Heinrich Weber, alt 43 J.

Dohheim. Geboren: Am 16. Dec., dem Ländler Heinrich Wilhelm Wagner e. S. — Am 17. Dec., dem Maurer Karl Quint e. S., R. Karl Wilhelm. — Am 22. Dec., dem Maurer Wilhelm Schwalbach e. S. — Gestorben: Am 19. Dec., der Ländler Johann Georg Krauß, alt 60 J. — Am 22. Dec., Johanneette Margarethe Elisabeth, geb. Andra, Witwe des Tagelöhners Philipp Quint, alt 60 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 14. Dec., dem Ländler Georg Philipp Wirth zu Sonnenberg e. S., R. Wilhelm August Johann. — Am 16. Dec., dem Tagelöhner Friedrich Seelgen zu Sonnenberg e. S., R. Otto Christian. — Am 17. Dec., dem Maurer Johann Heinrich Karl Schwalbach zu Rambach e. L., R. Marie Margarethe. — Gestorben: Am 16. Dec., Philippine Wilhelmine Christiane, L. des Pfisterers Philipp Nicolaus Wildhardt zu Rambach, alt 4 J. 11 J. — Am 20. Dec., Jacobine, L. des Gastwirths Jacob Stengel zu Sonnenberg, alt 1 M. 5 J.

Bierstadt. Geboren: Am 9. Dec., dem Metzger Johann Wilhelm Müller e. L., R. Catharine. — Gestorben: Am 10. Dec., der Schmidt Josef Martin Fuchs, alt 33 J. 1 M. 1 J. — Am 12. Dec., die unehel. Johanna Höhn, alt 21 J. 6 M. 7 J. — Am 20. Dec., Julius, L. des Zimmermanns Heinrich Mat, alt 2 J. 5 M. 23 J. — Am 21. Dec., der Landmann Johann Conrad Börner, alt 88 J. 2 M. 24 J. — Am 21. Dec., Carl, S. des Tagelöhners Heinrich Schüller, alt 4 M. 21 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. December 1881.)

Adler:		Alter Sonnenhof:	
Bang, Kfm.,	Rheydt.	Chelius,	Stuttgart.
Stratton, General,	London.	Rhein-Hotel:	
Bären:		v. Moltke, Graf m. Bed.,	
Roy, Frh.,	Paris.	Grablehm.	
Belle vue:		v. Lüdinghausen-Wolff, Baron.	
Ihre Durchl. Prinz. Sophie von		Stud.,	Strassburg.
Isenburg-Birstein m. Bed.,	Birstein.	Mahlow, Kfm. m. Fr.,	Königsberg.
v. Strachwitz, Gräfin, Hofdame,	Birstein.	Gouvy,	Homburg.
Hotel Daseh:		Rose:	
v. Brandt, Frhr., Kammerherr m.	Dessau.	Schmilinsky, m. Fam. u. Bed.,	Hamburg.
Einhorn:		Weisses Ross:	
Wilhelm, Kfm.,	Oberstein.	Prasch, Hofschauispiel, Karlshof.	
Siebel,	Runkel.	Hotel Spener:	
Hildebrand,	Mainz.	v. Richthofen, Baron, General z. D.	
Hepp, Gutsbes., Hof Reuschberg.		m. Fam.,	Liegnitz.
Eisenbahn-Hotel:		Hotel Trinthammer:	
Bödeken,	Zella.	Savolien, Kfm.,	San Francisco.
Vier Jahreszeiten:		Hotel Victoria:	
Brissen,	Amerika.	Frevers, Kfm. m. Sohn, Aachen.	
Nassauer Hof:		In Privathäusern:	
Probst, Frh.,	Hamburg.	Grosse Burgstrasse 2:	
Bevers, Frh.,	Hamburg.	Hess, Kfm.,	Offenbach.
Hirschprung, m. Sohn, England.		Peters, Frh.,	Aurich.
		Villa Carola:	Batavia.
		Brewer, Fr.,	

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 23. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer*) (Millimeter).	753,5	757,5	762,0	757,67
Thermometer (Reaumur).	-0,6	+2,0	+2,0	+1,13
Dampfspannung (Bar. Lin.).	1,50	2,29	2,29	2,03
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	79,9	95,8	95,0	90,23
Windrichtung u. Windstärke.	N. W. schwach.	N. W. schwach.	N. W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	kl. bewölkt.	kl. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. G ⁵ .	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 23. December 1881.

Gold.	—	—	—	—
holl. Silbergeld	9	55-60	Amsterdam	168,30 bz.
Dukaten	16	15-19	London	20,40 bz.
100 Proc.-Stücke	20	30-35	Paris	80,80-75-80 bz.
Souveräins	16	68-72	Wien	171,60 bz.
Imperialen	4	18-22	Frankfurter Bank-Disconto	5 1/2 %
Dollars in Gold	—	—	Reichsbank-Disconto	5 1/2 %

Ein deutscher Kaiser.

(A. Forts.)

Roman von S. Melnc.

Laut wehklagend brach der alte Mann am Ufer zusammen und weinte bitterlich, seine Sorglosigkeit als die Ursache des Todes des geliebten Kindes anklagend. Ihm wollte schier das Herz brechen, als er die kleine Leiche auf seinen Armen hielt und in das süße, angstentstellte Gesichtchen schaute; ihm war das Letzte geblieben, an dem sein Herz gehangen. Die eine Hand des Kindes hielt fest einen abgerissenen Weidenzweig umschlossen, an dem es wohl versucht haben mochte, sich zu halten; das andere Händchen hielt ebenfalls einen Gegenstand fest im Todeskrampf: ein Spielzeug, ein Goldfischchen.

Gerade als sie dem Alten das Kind auf die Kniee gelegt hatten, war Isabella, die, durch das vergebliche Suchen und Rufen erschreckt, den Dienern gefolgt war, herzugekommen und mit einem erschütternden Wehruf neben ihrem Knaben niedergesunken. Dann war die Nachricht in das Haus gebracht und Alle waren hinaus-
gelaufen, sich zu überzeugen, ob das Schreckliche wahr sei.

Die sofort angestellten Belebungsversuche hatten sich erfolglos erwiesen und der Ausspruch des schnelligst herbeigeholten Arztes nahm die letzte schwache Hoffnung hinweg.

Während Jelling voll tiefer Betrübniß dem traurigen Berichte zugehört, fuhr Duvalet's Wagen vor. Richard ging dem Grafen und seiner Schwester entgegen. Zugleich mit ihnen trat Frau von Raneneegg in den Saal.

Die sonst so willensstarke Frau war noch ziemlich fassungslos; zwar gab sie sich keinem lauten Gefühlsausbruch hin, doch hatte der Schmerz sie sichtbar gebeugt und geschwächt; kaum war sie fähig, Dore's lebhaften Aeußerungen des Kammers und der Theilnahme ein Wort zu erwidern.

Duvalet schien zu tief erschüttert, um seiner Trauer in den gewöhnlichen Beileidsversicherungen Ausdruck zu geben; er sagte einige Worte zu der weinenden alten Dame, aber sie waren unverständlich. . . der Schmerz schien ihm die Stimme zu ersticken. Es mußte ein gewaltiger Schmerz sein, den der Tod des Kindes ihm zugefügt. Hätte Jemand ihn genauer beobachtet, er hätte sehen müssen, daß er furchtbar litt.

Von Neuem wurden nun die Einzelheiten des Unfalls erzählt und besprochen.

Nach kurzer Zeit erschienen noch einige Freunde des Hauses, dann auch die Besitzer der benachbarten Güter, wohin durch die Dienerschaft die Kunde gebrungen war; sogar Solche, die dem Hause fast ganz fremd standen, kamen. Ein Jeder wollte hören, ob es denn wahr sei? Jeder wollte seine wirkliche oder scheinbare Theilnahme beweisen, Jeder wollte auch seine mehr oder minder große Reugier befriedigen, um später beim Weitertragen der traurigen

Neuigkeit sagen zu können: „Nein, so war es. Ich weiß es ganz genau!“ oder „Wir waren ja die Ersten an der Unglücksstätte!“ Zu dem Zwecke mußte aber ein Jeder die Einzelheiten ganz ausführlich hören und rührte, je nach seiner Art und seinen besonderen Beweggründen, an der schmerzenden Wunde ohne Erbarmen.

Die Marter solcher . . . Theilnahme zu ertragen, erfordert einen hohen Grad von Seelenstärke. Daß auch Schwache sie zu erdulden vermögen, ohne daran zu sterben, kann nur zwei Ursachen haben: entweder die Größe des Schmerzes über den erlittenen Verlust, die unempfindlich macht gegen Alles, was noch folgen kann, oder die Unempfindlichkeit für wahren Schmerz überhaupt, die Oberflächlichkeit des Empfindens, die wohl gar ein Behagen darin findet, ja das Bedürfnis hat, von dem leichten Hautreiz, den sie empfangen, als einer tiefen Wunde zu wehklagen und dieselbe von der Theilnahme Anderer heilen zu lassen. Die persönlichen Beileidsbezeugungen bei einem Todesfalle sind ihrem Sinne nach eine schöne Sitte, die dem edelsten Gefühl der Menschenliebe entsprungen ist und in einer eng gezogenen Grenze nicht nur ihre volle Berechtigung hat, sondern auch zur Befänstigung eines herben Leidens viel beizutragen vermag, ja nicht selten das Einzige ist, was den Schmerzgebeugten aufrichtet, das Einzige, was ihm solche Stunden überstehen hilft; jedoch über diese Grenzen hinaus wird die fromme Sitte zu einer Unsitte, deren oft grausame Ausübung wie eine Blasphemie des Heiligsten erscheint.

Isabella's Herz konnte viel tragen. . . Das nicht. Diejenigen der freundlichen Nachbarn, die hauptsächlich gekommen waren, um zu sehen, wie die „leichtsinige Klette“ sich bei solcher Gelegenheit benehmen, ob sie nicht auch mit einem übertriebenen Schmerz kokettiren würde, den sie doch sicherlich nicht empfinde, da sie sich aus dem Kinde ja gar nichts gemacht habe — man wußte Das ja hinlänglich — jene theilnehmenden Trösterinnen fanden sich um das erwartete Trauerspiel insoweit arg betrogen, als die Heldin wider Erwarten die ihr zuge dachte Rolle nicht spielte. Das war nun auch wieder so ein Theater-Coup, von dem sie sich gewiß große Wirkung versprach! Welch eine Rücksichtslosigkeit, daß sie, der doch zunächst die Besuche galten, nicht zugegen war, sondern es ihrer Mutter und Schwester überließ, dieselben zu empfangen! Man dachte eigentlich immer noch viel zu gut von ihr, doch hinderte diese beklagenswürdige Erkenntniß Keinen, es „überaus begreiflich“ zu finden, daß die schmerzgebeugte Mutter den ersten heftigen Schmerz im Stillen ausweine. Das würde ja eine Jede an ihrer Stelle gethan haben! Es konnte ja eine Jede ihr nachempfinden, was sie litt!

Jelling that einen tiefen Athemzug, als er die letzte der redseligen Trösterinnen an den Wagen geleitet hatte.

„Weiß Gott,“ brummte er, „Das ist das rechte Mittel, Einen gleichgiltig zu machen und den Kummer in Galle zu verwandeln! Wenn die armen Frauen da drinnen noch nicht überzeugt sind, daß der liebe Herrgott den guten Jungen nur deshalb in dem verwünschten Teich hat ertrinken lassen, um ihnen seine ganz besondere Liebe zu beweisen, und sie ihm danken mögen, den armen kleinen Kerl überhaupt so lange ihr Eigen genannt zu haben, da er doch eigentlich viel zu gut für diese Welt war, welche Bemerkung Diese da längst schon gemacht haben; wenn sie noch nicht eingesehen, daß er über kurz oder lang ja doch hätte sterben müssen wie wir Alle, und sie sich nicht mit dem Gedanken zu trösten wissen, daß ihr Diebsteig bei den Engeln im Himmel besser aufgehoben ist als bei ihnen. . . nun, weiß Gott, dann ist ihnen nicht zu helfen. Ihr habt Eure Schuldigkeit gethan!“ (Forts. folgt.)

Räthsel (dreifilbig).

Stilbe 1: Ich bin ein Räuber, der fliegen kann.

2: Und ich der alte Niemandsfreund.

3: Ich muß fast immer draußen stehen.

Das Ganze: Der wird sein liebes Wunder sehen,
Wer uns in einem Wort vereint;
Einmal im Jahr' zünd't man es an.

Aufscheidung des Räthfels in No. 297: Der Spigbube.

Die erste richtige Auflösung sandte Carl Schmidt, Welltrichstraße 12.

Weihnachten!

Du schönes Fest der Weihenacht
Dein freut sich Jung, Dein freut sich Alt;
Es flieht das Weh, die Seele lacht,
Wenn Seel' und Herz nicht tobt und kalt;
Nur wo es hart wie Marmorstein
Kann Deine Luft nicht mehr gedeih'n.

Und drücken Sorg undummer schwer,
Sie schwinden, flammt der Tannenbaum;
Es tilgt des Lichtes reines Meer
Den schweren düß'ren Erdentraum:
Der Schatten weicht, es sprubelt hell
Dem Dürftenden ein Freudenquell.

Wo nicht verborrt das Lebensmark,
Da treibt Dein Tag ein grünes Blatt,
Da fühlt sich jung, da fühlt sich stark,
Wer schon zum Tode müd' und matt:
Er jubelt laut zu Deiner Pracht,
Du schönes Fest der Weihenacht!

Edgar Frey.

Zum Weihnachtsfest!

(25. December 1881.)

Mit der deutschen Cultur ist der Weihnachtsbaum bis in die fernsten Gegenden der Welt gewandert, selbst fremde Nationen haben die schöne Sitte angenommen. Überall ist Weihnachten ein Fest der Freude, und das schöne Testament des Heilands sein Ruf zur Nächstenliebe, vereint mit seinem Worte: „Lasset die Kindlein zu mir kommen!“ wird von der Christenheit am heiligen Abend durch Gaben der Liebe und Acte der Wohlthätigkeit erfüllt. Durch sinnige Gaben und heilige Mythe sind alle Gebräuche verschönt, die fromme Sitte zieht ein in das Herz der Jugend und die Eltern gedenken der eigenen schönen Kinderzeit. Gerade in unserer Zeit erscheint das Weihnachtsfest verklärt als einer jener Ruhepunkte im arbeitsvollen Leben, denn kaum jemals war der Kampf um das Dasein mühseliger, die Aufregung des Tages heftiger, der politische Streit schärfer, und die Sorge schwerer. Darum ist aber die Freude nicht aus der Welt geschwunden, und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft läßt nicht zu Schanden werden, wenn wir redlich arbeiten für uns selbst, für die Familie und das Gemeinwohl. Eine bessere Zeit beginnt, seitdem man erkannt, daß nicht der Egoismus ein Evangelium, daß nicht die Gewinnucht das irdische Glück ist, sondern daß Zufriedenheit nur erblüht, wenn Selbstsucht und Sonderinteressen zurücktreten im Staate, unseren Mitmenschen, unserer Familie gegenüber.

Frankreich legt zu Weihnachten seinen Greisen und Matronen über 80 Jahre eine feste Rente von 6-800 Francs für das Jahr auf den Weihnachtstisch; in Deutschland gedachten der Kaiser und Fürst Bismarck der arbeitenden Klasse eine Besserung ihrer Lage zu beschließen. Mögen auch die Stimmen dafür oder dawider ertönen, kommen wird die Zeit, in welcher dieses Testament des greisen Herrschers erfüllt, jener Ruhm der Fürsten unter Zustimmung der ganzen Nation auf's Neue ertönen wird, daß sie nicht nur Könige der Reichen, sondern auch der Armen sind. Und unser Reichstag, der nur in diesen Fragen sicher und vorsichtig sein will, wird ebenfalls für alle Maßnahmen gern eintreten, welche nach seiner innersten Ueberzeugung zum wahren Wohle und zur Hebung der arbeitenden Klasse und damit zur Bekämpfung unglückseliger Schwärmereien dienen, deren Durchführung die ganze Cultur, den Staat und die Gesellschaft bedroht.

Nach einer aufregenden Wahlzeit erscheint uns in festlicher Ruhezeit

der ernste politische und sociale Kampf nicht als aussichtslos oder unersöhnlich. Jahrtausende verfließen, das große Meer der Zeit zeigt Ebbe und Fluth. Noch ist die heutige Aera unmöglich, von der es heißt, es werde ein Hirn und eine Herde sein, noch können wir nicht erfassen, daß einst alle Menschen Brüder sein werden, daß über den Parteien das allgemeine Glück thronet. Aber Vieles ist geschehen in jüngster Zeit, was unser Herz mit Hoffnung erfüllen muß und jenen Heilspruch, Geben ist seliger denn Nehmen, der in der heiligen Weihnachtszeit erfüllt wird, als Mahnwort einer erregten Zeit uns näher rückt.

Uns ward das große Geschenk des einigen Vaterlandes zu Theil, und ward der Frieden, der Sieg der Humanität, gleiches Recht und gleiche Pflicht, gleiche Treue dem Kaiser, gleiche Liebe dem großen Vaterlande, gleiche Achtung der Menschenwürde zum Erbgut der Nachkommen, mit ihnen mögen wir in weihnachtlicher Stunde zurufen: „Was Ihr ererbt von Euren Vätern habt, erwerbt es, um es zu besitzen!“

Uns ward die Macht gegeben, als einiges Volk zur höheren Bildung zu größerer Freiheit emporzusteigen; uns wurde durch kaiserliche Verträge der Trost, daß niemals der Friede gesicherter war als jetzt. Freilich, wenn wir umhersehen in Stadt und Land, in Staat und Land, da tritt uns so Manches entgegen, was besser sein könnte, so manche ungezügelte Leidenschaft der Massen, so manche Verführung des Volkes, so mancher Mangel an Bildung und an Toleranz. Vielleicht aller will das Jahrhundert der Aufklärung, ehe es zur Rüste geht, nur zeigen, wieviel zu thun noch übrig bleibt, ehe all' die gewaltigen Errungenschaften auf politischem und socialen Gebiete, alle die Wunderthaten der Wissenschaft, all' die Erweiterung des Könnens und Wissens aus der Schaar der Gebildeten zum Gemeingut werden eines guten und großen Volkes. Da heißt es auch in Zukunft Hand anlegen an die sociale Arbeit, auf daß neue Zeiten uns neue Weihnachtsgeschenke bringen und allzeit Segen sei der Mühe Preis. Und sei uns das Weihnachtsfest eine kurze, aber willkommene Rast ohne Bitterung, ein Tag der Freude und Versöhnung, an welchem wir, wenn auch noch in weiter Ferne, aber gläubig hören, gleich einer Botenschaft die Zukunft aus lichten Höhen, jenen herrlichen Sang der Engel: „Gloria sei Gott in der Höhe! — Friede auf Erden! — Und den Menschen ein Wohlgefallen!“

M 304

W
und Sti
Preisen vsowie sän
bedeuten

10078

Soeben
Wiesba
das Gesl
Nassanisch
deutschen
welches in
Verlag voGeich
maten empfi
18963
Gebr. gute
kräftige 28a,